



Amtliche Bekanntmachungen

Herausgegeben im Auftrag des Rektors von der Abteilung Hochschulrechtliche, akademische u. hochschulpolitische Angelegenheiten, Straße der Nationen 62, 09111 Chemnitz - Postanschrift: 09107 Chemnitz

Nr. 22/2012

20. Juli 2012

Inhaltsverzeichnis

Satzung zur Änderung der Studienordnung und der Prüfungsordnung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 19. Juli 2012	Seite 962
Zweite Satzung zur Änderung der Studienordnung und der Prüfungsordnung für den Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 19. Juli 2012	Seite 985
Satzung zur Änderung der Studienordnung und der Prüfungsordnung für den Studiengang Sports Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 19. Juli 2012	Seite 1040
Dritte Satzung zur Änderung der Studienordnung und der Prüfungsordnung für den konsekutiven Studiengang Automobilproduktion mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 19. Juli 2012	Seite 1050

Satzung zur Änderung der Studienordnung und der Prüfungsordnung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 19. Juli 2012

Aufgrund von § 13 Abs. 4 i. V. m. § 34 Abs. 1 und § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHSG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 4. Oktober 2011 (SächsGVBl. S. 380, 391) geändert worden ist, hat der Fakultätsrat der Fakultät für Maschinenbau im Benehmen mit dem Senat der Technischen Universität Chemnitz nachstehende Satzung erlassen:

Artikel 1 Änderung der Studienordnung

Die Studienordnung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 10. August 2010 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 28/2010, S. 1164) wird wie folgt geändert:

- § 6 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
 - Unter 3. Basismodule Grundlagen der Informatik und der Elektrotechnik (Σ 22 LP) wird die Angabe „BM 3.3 (578010) Medienapplikationen 5 LP (Pflichtmodul)“ durch die Angabe „BM 3.3 (563010) Datenbanken in der Praxis 5 LP (Pflichtmodul)“ ersetzt.
 - Unter 4. Basismodule Systeme in Technik und Wirtschaft (Σ 18 LP) wird die Angabe „BM 4.3 „Einführung in MATLAB / Systemtheorie 4 LP (Pflichtmodul)“ durch die Angabe „BM 4.3 Simulation und Softwarelabor 4 LP (Pflichtmodul)“ ersetzt.

- c) Unter 5. Fachübergreifende Module (Σ 28 LP) wird die Angabe „FM 5.1 Englisch I (Englisch in Studien- und Fachkommunikation I) 8 LP (Pflichtmodul)“ durch die Angabe „FM 5.1 Englisch in Studien- und Fachkommunikation II (Niveau B2) 8 LP (Pflichtmodul)“ ersetzt.
- d) Unter 7. Vertiefungsmodule (Σ 19 LP) wird die Angabe „WPM 7.1 Fertigungsverfahren und Fertigungstechnik 4 LP (Wahlpflichtmodul)“ gestrichen. Die Angabe „WPM 7.3 Industrielle Steuerungstechnik 4 LP (Wahlpflichtmodul)“ wird durch die Angabe „WPM 7.3 Industrielle Steuerungstechnik 5 LP (Wahlpflichtmodul)“, die Angabe „WPM 7.5 Prozessgestaltung für Teilefertigung und Montage 4 LP (Wahlpflichtmodul)“ durch die Angabe „WPM 7.5 Prozessgestaltung für die Teilefertigung und Montage 4 LP (Wahlpflichtmodul)“ und die Angabe „WPM 7.6 Grundlagen der Montage und Handhabung 3 LP (Wahlpflichtmodul)“ durch die Angabe „WPM 7.6 Grundlagen der Montage und Handhabung 4 LP (Wahlpflichtmodul)“ ersetzt.
- e) Unter 8. Berufsfeldmodule (Σ 12 LP) wird die Angabe „BF 8.1.1 Rechnergestützte Fabrikplanung und Simulation 6 LP (Pflichtmodul)“ durch die Angabe „BF 8.1.1 Rechnergestützte Fabrikplanung 6 LP (Pflichtmodul)“ und die Angabe „BF 8.3.3 Gestaltung der Arbeitsorganisation - Arbeitsanalyse 3 LP (Pflichtmodul)“ durch die Angabe „BF 8.3.3 Arbeitsanalyse und Zeitwirtschaft 3 LP (Pflichtmodul)“ ersetzt.
2. Die Anlage 1 der Studienordnung (Studienablaufplan) wird durch die nachfolgende Anlage 1 (Studienablaufplan) ersetzt.
3. In der Anlage 2 der Studienordnung (Modulbeschreibungen) werden die Modulbeschreibungen für die Module BM 2.3, BM 3.3 (578010), BM 4.3, FM 5.1, FM 5.6, WPM 7.3, WPM 7.5, WPM 7.6, BF 8.1.1, BF 8.1.2 und BF 8.3.3 durch die in der nachfolgenden Anlage 2 (Modulbeschreibungen) enthaltenen Modulbeschreibungen für die Module BM 2.3, BM 3.3 (563010), BM 4.3, FM 5.1, FM 5.6, WPM 7.3, WPM 7.5, WPM 7.6, BF 8.1.1, BF 8.1.2 und BF 8.3.3 ersetzt; die Modulbeschreibung für das Modul WPM 7.1 wird gestrichen.

Artikel 2 **Änderung der Prüfungsordnung**

Die Prüfungsordnung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 10. August 2010 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 28/2010, S. 1228) wird wie folgt geändert:

1. § 16 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:
„Der Prüfungsausschuss besteht aus dem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter und zwei weiteren Mitgliedern aus dem Kreis der an der Fakultät für Maschinenbau tätigen Hochschullehrer, einem Mitglied aus dem Kreis der an der Fakultät für Maschinenbau tätigen wissenschaftlichen Mitarbeiter und einem Mitglied aus dem Kreis der Studierenden.“
2. § 25 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
- a) Unter 3. Basismodule Grundlagen der Informatik und der Elektrotechnik (Σ 22 LP) wird die Angabe „BM 3.3 (578010) Medienapplikationen 5 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 5“ durch die Angabe „BM 3.3 (563010) Datenbanken in der Praxis 5 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 5“ ersetzt.
- b) Unter 4. Basismodule Systeme in Technik und Wirtschaft (Σ 18 LP) wird die Angabe „BM 4.3 „Einführung in MATLAB / Systemtheorie 4 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 4“ durch die Angabe „BM 4.3 Simulation und Softwarelabor 4 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 4“ ersetzt.
- c) Unter 5. Fachübergreifende Module (Σ 28 LP) wird die Angabe „FM 5.1 Englisch I (Englisch in Studien- und Fachkommunikation I) 8 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 8“ durch die Angabe „FM 5.1 Englisch in Studien- und Fachkommunikation II (Niveau B2) 8 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 8“ ersetzt.
- d) Unter 7. Vertiefungsmodule (Σ 19 LP) wird die Angabe „WPM 7.1 Fertigungsverfahren und Fertigungstechnik 4 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 4“ gestrichen. Die Angabe „WPM 7.3 Industrielle Steuerungstechnik 4 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 4“ wird durch die Angabe „WPM 7.3 Industrielle Steuerungstechnik 5 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 5“, die Angabe „WPM 7.5 Prozessgestaltung für Teilefertigung und Montage 4 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 4“ durch die Angabe „WPM 7.5 Prozessgestaltung für die Teilefertigung und Montage 4 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 4“ und die Angabe „WPM 7.6 Grundlagen der Montage und Handhabung 3 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 3“ durch die Angabe „WPM 7.6 Grundlagen der Montage und Handhabung 4 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 4“ ersetzt.
- e) Unter 8. Berufsfeldmodule (Σ 12 LP) wird die Angabe „BF 8.1.1 Rechnergestützte Fabrikplanung und Simulation 6 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 6“ durch die Angabe „BF 8.1.1 Rechnergestützte Fabrikplanung 6 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 6“ und die Angabe „BF 8.3.3 Gestaltung der Arbeitsorganisation -

Arbeitsanalyse 3 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 3“ durch die Angabe „BF 8.3.3 Arbeitsanalyse und Zeitwirtschaft 3 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 3“ ersetzt.

Artikel 3
Neubekanntmachung

Der Rektor der Technischen Universität Chemnitz wird ermächtigt, den Wortlaut der Studienordnung sowie der Prüfungsordnung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) in der vom Inkrafttreten dieser Satzung an geltenden Fassung neu bekannt zu machen.

Artikel 4
Inkrafttreten und Übergangsregelung

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Chemnitz in Kraft.

Sie gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2012/2013 aufgenommen haben. Für die vor dem Wintersemester 2012/2013 immatrikulierten Studierenden gelten die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) an der Technischen Universität vom 10. August 2010 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 28/2010, S. 1164, 1228) fort.

Hiervon abweichend gelten für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2010/2011 aufgenommen haben, die Module BM 3.3 (563010) und BM 4.3 der vorliegenden Änderungssatzung. Wurde das Modul BM 3.3 oder BM 4.3 bereits nach der Studienordnung und der Prüfungsordnung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) an der Technischen Universität vom 10. August 2010 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 28/2010, S. 1164, 1228) abgelegt, so gilt für dieses Modul die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) an der Technischen Universität vom 10. August 2010 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 28/2010, S. 1164, 1228).

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates der Fakultät für Maschinenbau vom 25. Juni 2012, des Senates vom 05. Juni 2012 und der Genehmigung durch das Rektorat der Technischen Universität Chemnitz vom 04. Juli 2012

Chemnitz, den 19. Juli 2012

Der Rektor
der Technischen Universität Chemnitz

Prof. Dr. Arnold van Zyl

Anlage 1: Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	Workload Leistungspunkte Gesamt
1. Basismodule Mathematische und Naturwissenschaftliche Grundlagen								
BM 1.1 Höhere Mathematik I (MB)	240 AS 7 LVS (V4 / Ü3 / P0) PVL: Aufgaben- komplexe PL: Klausur							240 AS / 8 LP
BM 1.2 Höhere Mathematik II (MB) 1.2.1 Höhere Mathematik II.1 1.2.2 Höhere Mathematik II.2		1.2.1: 180 AS 5 LVS. (V3 / Ü2 / P0) PVL: Aufgaben- komplexe PL: Klausur	1.2.2: 150 AS 4 LVS. (V2 / Ü2 / P0) PL: Klausur					330 AS / 11 LP
BM 1.3 Technische Physik	90 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PVL: Testat zur Übung Physik	120 AS 3 LVS (V1 / Ü0 / P2) PVL: Testat zum Physikalischen Praktikum PL: Klausur						210 AS / 7 LP
2. Basismodule Grundlagen des Maschinenbaus								
BM 2.1 Technische Mechanik	150 AS 5 LVS (V3 / Ü2 / P0)	150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PL: Klausur						300 AS / 10 LP
BM 2.2 Fertigungslehre	60 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0)	150 AS 4 LVS (V2 / Ü1 / P1) PVL: erfolgreich testiertes Praktikum PL: Klausur						210 AS / 7 LP
BM 2.3 Konstruktionslehre/ Maschinenelemente 2.3.1 Darstellungslehre/CAD 2.3.2 Konstruktionslehre/ Maschinenelemente	2.3.1: 90 AS 3 LVS (V1 / Ü1 / P1) 2 PVL: Nachweis CAD-Praktikum, Klausur	2.3.2: 120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0)	2.3.2: 180 AS 5 LVS (V2 / Ü3 / P0) PVL: Beleg PL: Klausur					390 AS / 13 LP
BM 2.4 Werkstofftechnik						120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur		120 AS / 4 LP

Anlage 1: Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	Workload Leistungspunkte Gesamt
3. Basismodule Grundlagen der Informatik und der Elektrotechnik								
BM 3.1 (511010) Grundlagen der Informatik I	150 AS 4 LVS. (V2 / Ü1 / P1) PVL: Beleg PL: Klausur							150 AS / 5 LP
BM 3.2 (511050) Grundlagen der Informatik II		150 AS 4 LVS (V2 / Ü1 / P1) PL: Klausur						150 AS / 5 LP
BM 3.3 (563010) Datenbanken in der Praxis				150 AS 4 LVS. (V2 / Ü2 / P0) PVL: Übungsaufgaben PL: Klausur				150 AS / 5 LP
BM 3.4 Elektrotechnik/ Elektronik			3.4.1: 90 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0)	3.4.2: 120 AS 3 LVS (V1 / Ü0 / P2) PVL: Nachweis des Praktikums PL: Klausur				210 AS / 7 LP
4. Basismodule Systeme in Technik und Wirtschaft								
BM 4.1 Grundlagen der Betriebswissenschaften		4.1.1: 120 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0)	4.1.2: 150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PVL: Fallstudie PL: Klausur					270 AS / 9 LP
4.1.1 Grundlagen der Betriebswissenschaften I								
4.1.2 Grundlagen der Betriebswissenschaften II								
BM 4.2 Steuerungs- und Regelungstechnik			60 AS 2 LVS. (V2 / Ü0 / P0)	90 AS 2 LVS. (V0 / Ü1 / P1) PL: Klausur				150 AS / 5 LP
BM 4.3 Simulation und Softwarelabor				120 AS 3 LVS. (V1 / Ü1 / P1) 2 PVL: erfolgreich testiertes Praktikum, Dokumentation PL: Klausur				120 AS / 4 LP

Anlage 1: Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	Workload Leistungspunkte Gesamt
5. Fachübergreifende Module								
FM 5.1 Englisch in Studien- und Fachkommunikation II (Niveau B2)	120 AS 4 LVS. (V0 / Ü4 / P0) ASL: Klausur		120 AS 4 LVS. (V0 / Ü4 / P0) ASL: mündliche Prüfung					240 AS / 8 LP
Aus den Modulen FWM 5.2 und FWM 5.3 ist ein Modul auszuwählen:								
FWM 5.2 Grundlagen einer zweiten Fremdsprache I*				5.2.1: 120 AS 4 LVS (V0 / Ü4 / P0) ASL: Klausur	5.2.2: 120 AS 4 LVS (V0 / Ü4 / P0) ASL: Klausur			240 AS / 8 LP
5.2.1 Kurs 1 (Z1M1)								
5.2.2 Kurs 2 (Z1M2)								
FWM 5.3 Englisch II* / Interkulturelle Kompetenz				5.3.1: 120 AS 4 LVS (V0 / Ü4 / P0) ASL: Klausur	5.3.2: 120 AS 4 LVS (V2 / T2 / P0) ASL: Klausur			240 AS / 8 LP
5.3.1 Z3M1								
5.3.2 Interkulturelle Kommunikation – Interkulturelle Kompetenz								
FM 5.4 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre			5.4.1: 90 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0) PL: Klausur	5.4.2: 90 AS 2 LVS (V1 / Ü1 / P0) PL: Klausur				180 AS / 6 LP
5.4.1 Einführung in die BWL								
5.4.2 Instrumente der BWL								
FM 5.5 Grundlagen der Produktionswirtschaft				90 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur				90 AS / 3 LP
FM 5.6 Kosten- und Erlösrechnung				90 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur				90 AS / 3 LP

*Die in den Modulen enthaltenen Kurse aus dem Angebot des Zentrums für Fremdsprachen werden in jedem Semester angeboten und können unabhängig von der empfohlenen Semesterlage im Studienablaufplan bei Vorliegen der jeweils dafür notwendigen Voraussetzungen belegt werden.

Anlage 1: Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	Workload Leistungspunkte Gesamt
6. Vertiefungsmodule Angewandte Systemtechnische Grundlagen								
VM 6.1 Grundlagen Fabrikplanung und Fabrikbetrieb 6.1.1 Werkstätten- und Produktionssystemprojektierung 6.1.2 Produktionsplanung und -steuerung					6.1.1: 120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur 6.1.2: 120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PVL: Testat PL: Klausur			240 AS / 8 LP
VM 6.2 Qualitäts- und Umweltmanagement						90 AS 2 LVS (V1 / Ü1 / P0) PL: mündliche Prüfung		90 AS / 3 LP
VM 6.3 Arbeitswissenschaft					90 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur			90 AS / 3 LP
VM 6.4 Grundlagen der Produktionsinformatik					150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PL: Klausur			150 AS / 5 LP
VM 6.5 Materialfluss und Logistik						120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur		120 AS / 4 LP
7. Vertiefungsmodule Aus den nachfolgenden Vertiefungsmodulen WPM 7.2 bis WPM 7.9 sind Module im Gesamtfumfang von 19 LP auszuwählen:								
WPM 7.2 Werkzeugmaschinen-Grundlagen					120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur			120 AS / 4 LP
WPM 7.3 Industrielle Steuerungstechnik						150 AS 4 LVS (V2 / Ü1 / P1) PL: Klausur		150 AS / 5 LP

Anlage 1: Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENBLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	Workload Leistungspunkte Gesamt
WPM 7.4 Fertigungsmess- technik und Qualitätssicherung						120 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P1) PVL: erfolgreich testiertes Praktikum PL: Klausur		120 AS / 4 LP
WPM 7.5 Prozessgestaltung für die Teilfertigung und Montage						120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur		120 AS / 4 LP
WPM 7.6 Grundlagen der Montage und Handhabung					120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: mündliche Prüfung			120 AS / 4 LP
WPM 7.7 Allgemeine Chemie					120 AS 3 LVS (V2 / S1 / P0) PL: Klausur			120 AS / 4 LP
WPM 7.8 Rechtliche Grund- lagen der Ingenieurstätigkeit						60 AS 1 LVS (V1 / Ü0 / P0) ASL: Klausur		60 AS / 2 LP
WPM 7.9 Technologie verfahrenstechnischer Prozesse					90 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0) PL: Klausur			90 AS / 3 LP
8. Berufsfeldmodule Aus den nachfolgend benannten Berufsfeldern BF 8.1, BF 8.2 und BF 8.3 ist ein Berufsfeld auszuwählen und die dazugehörigen Module zu belegen:								
8.1 BF Fabrikssysteme								
BF 8.1.1 Rechnergestützte Fabrikplanung						180 AS 4 LVS (V2 / Ü0 / P2) PVL: Testate für Praktikum (5 von 6) PL: Klausur		180 AS / 6 LP

Anlage 1: Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENBLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	Workload Leistungspunkte Gesamt
BF 8.1.2 Fallstudie Fabrikplanung						180 AS 4 LVS (V2 / Ü0 / P2) PVL: Zwischenpräsen- tationen und Projektdoku- mentation PL: mündliche Prüfung		180 AS / 6 LP
8.2 BF Logistiksysteme								
BF 8.2.1 Grundlagen der Fördertechnik						120 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P1) PL: Klausur		120 AS / 4 LP
BF 8.2.2 Grundlagen der Robotik B						120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PVL: Beleg PL: Klausur		120 AS / 4 LP
BF 8.2.3 Grundlagen der Hydraulik und Pneumatik						120 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P1) PVL: erfolgreich testiertes Praktikum PL: Klausur		120 AS / 4 LP
8.3 BF Arbeitssysteme								
BF 8.3.1 Produktions-ergonomie						150 AS 2 LVS (V1 / Ü1 / P0) PVL: Fallstudie PL: Klausur		150 AS / 5 LP
BF 8.3.2 Gestaltung der Arbeitsumwelt						120 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PVL: Testat PL: Klausur		120 AS / 4 LP

Anlage 1: Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	Workload Leistungspunkte Gesamt
BF 8.3.3 Arbeitsanalyse und Zeitwirtschaft						90 AS 2 LVS (V1 / Ü1 / P0) PL: Klausur		90 AS / 3 LP
9. Modul Praktische Ausbildung								
MPA 9 Praktische Ausbildung							480 AS (P:10 Wochen) 2 ASL: Bericht zum Praktikum, mündliche Prüfung	480 AS / 16 LP
10. Modul Bachelor-Arbeit								
MBA 10 Bachelor-Arbeit							360 AS 2 PL: Bachelorarbeit, mündliche Prüfung	360 AS / 12 LP
Gesamt LVS (beispielhaft bei Wahl FWM 5.3, WPM 7.2, WPM 7.4-7.6, WPM 7.9, BF 8.1)	28	25	24	24	25	22	0	148 LVS
Gesamt AS (beispielhaft bei Wahl FWM 5.3, WPM 7.2, WPM 7.4-7.6, WPM 7.9, BF 8.1)	900	990	840	870	930	930	840	6300 AS / 210 LP
PL	Prüfungsleistung			S	Seminar		V	Vorlesung
PVL	Prüfungsvorleistung			Ü	Übung		T	Tutorium
ASL	Anrechenbare Studienleistung			P	Praktikum			
AS	Arbeitsstunden			E	Exkursion			
LP	Leistungspunkte			K	Kolloquium			
LVS	Lehrveranstaltungsstunden			PR	Projekt			

Anlage 2: Modulbeschreibung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science

Basismodul Grundlagen des Maschinenbaus

Modulnummer	BM 2.3
Modulname	Konstruktionslehre/Maschinenelemente
Modulverantwortlich	Professur Konstruktionslehre / Professur Maschinenelemente
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> In den Lehrveranstaltungen zur Darstellungslehre/CAD mit den Inhaltsschwerpunkten Technisches Zeichnen und computerunterstützte Zeichnungserstellung wird das elementare Rüstzeug für die Anfertigung von technischen Zeichnungen vermittelt.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen Konstruktionslehre/Maschinenelemente haben die Wissensvermittlung zu dem Aufbau der einzelnen Konstruktionselemente und den allgemeingültigen Grundkenntnissen für ihre Berechnung und Gestaltung zum Inhalt. Anschließend werden diese Grundlagen dann exemplarisch in ihrer jeweils modifizierten, dem modernen Stand der Technik entsprechenden Anwendung, für die Dimensionierung bzw. Nachrechnung von Bauelementen bzw. Baugruppen dargestellt. Folgende Elemente und Baugruppen stellen Lehrschwerpunkte dar: Verbindungselemente, Federn, Schrauben, Wellen und WN-Verbindungen, Kupplungen, Bremsen, Lager, Führungen, Dichtungen, Zahnradgetriebe, Hülltriebe.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden sollen vorgegebene technische Sachverhalte verstehen und sich fachspezifisches Funktionswissen aneignen. Darüber hinaus wurden die Lehrveranstaltungen so konzipiert, dass sie methodische Fähigkeiten von genereller Bedeutung initiieren, die die Studierenden zu eigenständiger Problemlösung auf dem Fachgebiet befähigen. Die Wissensvermittlung soll die Studierenden motivieren durch Selbststudium das Erlernte anzuwenden und zu vertiefen. Die Aufgabenstellungen der Übungen, die aus den vorausgegangenen Vorlesungen durch einen fachdidaktischen Entscheidungsprozess abgeleitet wurden, sind durch die Studierenden eigenständig unter pädagogischer Anleitung zu lösen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Übung und Praktikum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Darstellungslehre/CAD (1 LVS) • Ü: Darstellungslehre/CAD (1 LVS) • P: CAD-Praktikum (1 LVS) • V: Konstruktionslehre/Maschinenelemente (4 LVS) • Ü: Konstruktionslehre/Maschinenelemente (4 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundlagen der Mathematik und Physik, Werkstofftechnik und Technischen Mechanik
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Nachweis des sechswöchigen Grundpraktikums und folgende Prüfungsvorleistungen (mehrfach wiederholbar): • 90-minütige Klausur zu Darstellungslehre/CAD • Nachweis des CAD-Praktikums • Beleg zu Konstruktionslehre/Maschinenelemente im Umfang von 30 AS
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 210-minütige Klausur zu Konstruktionslehre/Maschinenelemente
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 13 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>

Anlage 2: Modulbeschreibung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science

Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 390 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf drei Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science

Basismodul Grundlagen der Informatik und Elektrotechnik

Modulnummer	BM 3.3 (563010)
Modulname	Datenbanken in der Praxis
Modulverantwortlich	Professur Datenverwaltungssysteme
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenabstraktion, Datenbankentwurf mittels semantischer Datenmodellierung (ER-Modell) • Relationales Datenmodell (Konzepte, Transformation vom ERM ins RM) • Datenbankabfragen mit SQL (einfache Anfragen, komplexe Anfragen, Query-by-Example) • Datenmanipulation mit SQL (Insert, Update, Delete) • Transaktionsverwaltung (Begriff, Eigenschaften, Nebenläufigkeit von DB-Operationen) • Sicherheitsaspekte (Zugriffskontrolle, Sichten, SQL-Injection) • Betriebliche Anwendungen (Data Warehouse, Data-Mining) • Internet-Datenbankanbindung (Client-Server-Architektur, Servlets, JSP, XML, Web-Services) • Konzepte zur Optimierung und Zugriffsbeschleunigung durch Indexierung <p><u>Qualifikationsziele:</u> Kenntnisse grundlegender und praxisrelevanter Architektur- und Funktionsprinzipien von Datenbanksystemen</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Datenbanken in der Praxis (2 LVS) • Ü: Datenbanken in der Praxis (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (mehrfach wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachweis von 4-12 Übungsaufgaben zu Datenbanken in der Praxis. Der Nachweis ist erbracht, wenn mind. 50 % der Aufgaben richtig gelöst worden sind.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zu Datenbanken in der Praxis
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 5 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 150 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science

Basismodul Systeme in Technik und Wirtschaft

Modulnummer	BM 4.3
Modulname	Simulation und Softwarelabor
Modulverantwortlich	Professur Prozessautomatisierung
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Dieses Modul bietet eine grundlegende Einführung in die Simulation von dynamischen Systemen. Anhand von Beispielen aus der Automatisierungs- und Regelungstechnik wird die Umsetzung eines technischen Prozesses in ein Simulationsmodell vermittelt. Die Funktionsweise und Eigenschaften numerischer Simulationsverfahren werden erläutert. Im praktischen Teil wird ein Überblick über gängige Simulationssysteme gegeben und insbesondere die Arbeit mit Matlab/Simulink vorgestellt. Die Benutzung von Matlab/Simulink und anderer Tools wird anhand typischer Aufgaben aus der Automatisierung geübt.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden werden befähigt, den Übergang vom technischen Prozess zum Modell und zu einer Simulationsnotation zu vollziehen. Sie erhalten eine Übersicht zu Möglichkeiten der Simulation kontinuierlicher Systeme und die Fähigkeit, Simulationsmodelle selbst zu erarbeiten. Im Softwarelabor werden praktische Erfahrungen im Umgang mit Matlab/Simulink und anderen Tools erworben.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Übung und Praktikum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Simulation (1 LVS) • Ü: Simulation (1 LVS) • P: Softwarelabor (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Zulassungsvoraussetzungen sind folgende Prüfungsvorleistungen (mehrfach wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfolgreich testiertes Praktikum dieses Moduls • Dokumentation einer eigenständig bearbeiteten Simulationsaufgabe (Umfang ca. 5 Seiten)
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zu Simulation und Softwarelabor
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 4 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 120 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science

Fachübergreifendes Modul

Modulnummer	FM 5.1
Modulname	Englisch in Studien- und Fachkommunikation II (Niveau B2)
Modulverantwortlich	Fachgruppenleiter Englisch des Zentrums für Fremdsprachen
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Ausbau der sprachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten mit Bezug auf studien- und berufsorientierte Sachverhalte, selbstständige Recherche, Lesen und sprachliche Auswertung fachspezifischer Texte sowie Anwendung in der fachlichen Diskussion, Textanalyse und -produktion (Bewerbsdokumente, Fachaufsätze), Vertiefung des akademischen/berufsspezifischen Fachwortschatzes in ausgewählten Teilgebieten, Leiten von Beratungen und Diskussionen; Die Ausbildung orientiert sich an der Sprachkompetenzstufe B2 des GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) und beinhaltet eine fachsprachliche Komponente.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Sicherheit in der Bewältigung typischer Situationen des akademischen Alltags, der Verwendung der Fachterminologie und im Lesen von Fachtexten, Darstellen von Sachverhalten und Führen von Diskussionen zur Thematik, sprachliche Bewältigung des mündlichen und schriftlichen Informationsaustausches Der Abschluss des Moduls entspricht der Sprachkompetenzstufe B2 des GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) mit fachsprachlicher Orientierung.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist die Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Kurs 1 Study-related standard situations (4 LVS) • Ü: Kurs 2 English for specific purposes (4 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Vorkenntnisse der englischen Sprache, i. d. R. Abiturniveau • Einstufungstest (Qualifizierungsempfehlung)
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen: Anrechenbare Studienleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 120-minütige Klausur zu Kurs 1 • 30-minütige mündliche Prüfung im Anschluss an zwei Gruppendiskussionen im Rahmen des Leseprojekts in Kurs 2 <p>Die Studienleistung wird jeweils angerechnet, wenn die Note der Studienleistung mindestens „ausreichend“ ist.</p>
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 8 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen: Anrechenbare Studienleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur zu Kurs 1, Gewichtung 1 (4 LP) • mündliche Prüfung zu Kurs 2, Gewichtung 1 (4 LP)
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 240 AS (120 Kontaktstunden und 120 Stunden Selbststudium).
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science

Fachübergreifendes Modul

Modulnummer	FM 5.6
Modulname	Kosten- und Erlösrechnung
Modulverantwortlich	Professur BWL III - Unternehmensrechnung und Controlling
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen • Aufgaben und Aufbau der Kosten- und Erlösrechnung mit den Bereichen Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung und Kostenträgerrechnung • Einführung in die Systeme der Kosten- und Erlösrechnung (Teil- und Vollkostenrechnungen, Ist- und Plankostenrechnungen) <p><u>Qualifikationsziele:</u> Vermittlung von Kenntnissen über</p> <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden Begriffe der Kosten- und Erlösrechnung • die Vorgehensweisen in den Bereichen Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung sowie • mögliche Ausgestaltungsformen (Systeme) der Kosten- und Erlösrechnung
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Kosten- und Erlösrechnung (2 LVS) • Ü: Kosten- und Erlösrechnung (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 60-minütige Klausur zu Kosten- und Erlösrechnung
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 3 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 90 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science

Vertiefungsmodul

Modulnummer	WPM 7.3
Modulname	Industrielle Steuerungstechnik
Modulverantwortlich	Professur Werkzeugmaschinenkonstruktion und Umformtechnik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick zur Automatisierung im Maschinenbau • Boole'sche Algebra und sequentielle Systeme, Entwurf von Ablaufsteuerungen • Grundstrukturen und Funktionalität von Steuerung, Folgesteuerung, geregelte Systeme, Bewegungsbahnen und Interpolation, Automatisierung im System • Automatisieren von Maschinen – Maschinenmodell, Koordinatensystem und Achsdefinition, Bewegungsabläufe und Wegdiagramme • Aufbau, Wirkungsweise, Programmierung und Handhabung von speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS), Numerischen Steuerungen (CNC), Bewegungssteuerungen (MC) <p>Die in den Vorlesungen vermittelten Grundlagen werden in den Übungen anhand von Beispielen vertieft und in den Laborpraktika experimentell untersetzt.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <p>In der Automatisierungstechnik nehmen industrielle Steuerungen für Maschinen, Anlagen und komplexe Prozesse einen herausragenden Platz ein. Der Schwerpunkt des Moduls ist auf die Wirkungsweise, den Aufbau, die Programmierung, die Handhabung und den Betrieb moderner Steuerungen gerichtet. Dabei stehen mechatronische Systeme im Mittelpunkt.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Übung und Praktikum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Industrielle Steuerungstechnik (2 LVS) • Ü: Industrielle Steuerungstechnik (1 LVS) • P: Industrielle Steuerungstechnik (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse Mathematik und Physik
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 120-minütige Klausur zu Industrielle Steuerungstechnik
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 5 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 150 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science

Vertiefungsmodul

Modulnummer	WPM 7.5
Modulname	Prozessgestaltung für die Teilefertigung und Montage
Modulverantwortlich	Professur Werkzeugmaschinenkonstruktion und Umformtechnik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Es wird die Methodik der technischen Fertigungsvorbereitung gelehrt. Kern ist das methodisch richtige Vorausdenken der Fertigung und Montage eines Produktes. Der Student erhält einen Überblick über die Begriffswelt, die Hilfsmittel, die notwendigen Fertigungsunterlagen, die informationellen und technischen Zusammenhänge der technologischen Planung. Dabei wird auf grundlegende Methoden und Möglichkeiten der Rechnerunterstützung eingegangen. In den Übungen wird der Vorlesungsstoff praxisbezogen in Form einer Fallstudie vertieft, deren Ergebnis die wichtigsten Fertigungsunterlagen für ein konkretes Werkstück sind.</p> <p>Gliederung der Vorlesung: 1 Aufgaben und Ziele der Prozessgestaltung 2 Grundlagen und Begriffe 3 Ausarbeitung von Fertigungsprozessen 4 Vergleich technologischer Varianten 5 Vereinheitlichung von Fertigungsprozessen 6 Besonderheiten der Montagevorbereitung 7 Organisationsformen der Fertigung</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Der Student soll in die Lage versetzt werden, für beliebige Werkstücke und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Einflussfaktoren die Fertigungstechnologien einschließlich der Zuordnung zu den entsprechenden Fertigungsmitteln und die entsprechenden Fertigungsunterlagen auszuarbeiten. Grundlagen, die zur technologischen Auslegung von Montageprozessen, Taktstraßen und komplexen Fertigungssystemen befähigen, werden vermittelt.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Prozessgestaltung für die Teilefertigung und Montage (2 LVS) • Ü: Prozessgestaltung für die Teilefertigung und Montage (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse der Fertigungslehre/ -technik
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 120-minütige Klausur zu Prozessgestaltung für die Teilefertigung und Montage
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 4 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 120 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science

Vertiefungsmodul

Modulnummer	WPM 7.6
Modulname	Grundlagen der Montage und Handhabung
Modulverantwortlich	Professur Montage- und Handhabungstechnik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Der Schwerpunkt dieses Moduls liegt in der Vermittlung von Grundlagenwissen zu den bei der Montage und Handhabung eingesetzten Maschinen und Baugruppen. Ausgehend von den Prozessparametern (z. B. beim Fügen oder Montieren), den Produkterfordernissen (u. a. einer montagegerechten Produktgestaltung) und insbesondere den nutzbaren Betriebsmitteln (wie z. B. Greif- und Spannsysteme, Magazine und Bunker, Fördersysteme, Rundschaltische oder Pick-and-Place-Geräte) werden Methoden und Werkzeuge für die Planung und den Betrieb von Montagesystemen und Handhabungsgeräten vorgestellt und in ihrer Anwendung durch viele Applikationen beschrieben.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Der Student lernt ausgehend von Prozessanforderungen und basierend auf typischen - in diesem Umfeld anzutreffenden - Maschinen und Geräten deren Funktionsweisen, charakteristische Parameter und Einsatzerfordernisse kennen und für moderne Montage- und Handhabesysteme anzuwenden. Er erhält einen Überblick von der Marktlage bis hin zu den Konzepten bzgl. der Sensorik und Regelungstechnik. Er wird somit befähigt, Anlagensysteme je nach Prozesserfordernissen unter Kenntnis grundlegender Parameter und Anbieter zu planen und anzupassen - ohne dabei eigene antriebs- und bewegungsrelevante Entwicklungsschritte zur Gestaltung, Auslegung und Optimierung neuer Baugruppen durchzuführen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Grundlagen der Montage und Handhabung (2 LVS) • Ü: Grundlagen der Montage und Handhabung (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-minütige mündliche Prüfung zu Grundlagen der Montage und Handhabung
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 4 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 120 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science

Berufsfeldmodul Fabrikssysteme

Modulnummer	BF 8.1.1
Modulname	Rechnergestützte Fabrikplanung
Modulverantwortlich	Professur Fabrikplanung und Fabrikbetrieb
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Modul Rechnergestützte Fabrikplanung werden Kenntnisse zur Anwendung der PC-Technik für die Planung von Produktionsstätten vermittelt. Dabei wird auf Grundkenntnisse zu Werkstätten- und Produktionssystemprojektierung aufgebaut und gezeigt, wie die Projektierungsschritte durch den Einsatz entsprechender Software effizient durchgeführt werden können. Folgende Themen werden behandelt: Datenaufbereitung mit Datenbanken, Optimierung von Produktionsprogrammen, Optimierung der Anordnungsreihenfolge von Fertigungsplätzen, Layoutgestaltung mit einem CAD-System, Dynamische Dimensionierung von Produktionssystemen, Visualisierung von Produktionssystemen in Virtueller Realität und Einsatz von Planungssystemen. Ergänzend dazu erfolgt die Vermittlung von methodischem Wissen, welches zum Verständnis der Software beiträgt.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Damit sind die Studenten in der Lage, Produktionsstätten unter Anwendung von Softwaresystemen zu planen und zu gestalten.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Praktikum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Rechnergestützte Fabrikplanung (2 LVS) • P: Rechnergestützte Fabrikplanung (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Werkstätten- und Produktionssystemprojektierung; PC-Kenntnisse unter dem Betriebssystem Microsoft Windows und Kenntnisse in der CAD-Zeichnungserstellung
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (mehrfach wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • bestandene Testate für Praktikum (5 von 6)
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 120-minütige Klausur zu Rechnergestützte Fabrikplanung
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 6 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 180 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science

Berufsfeldmodul Fabrikssysteme

Modulnummer	BF 8.1.2
Modulname	Fallstudie Fabrikplanung
Modulverantwortlich	Professur Fabrikplanung und Fabrikbetrieb
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Modul Fallstudie Fabrikplanung erfolgt die weitgehend selbständige Bearbeitung eines Planungsprojektes anhand einer vorgegebenen Aufgabenstellung aus dem Gebiet der Fabrikplanung. Zur Lösung der Planungsaufgabe sind Kenntnisse zu Werkstätten- und Produktionssystemprojektierung sowie aus dem Modul Rechnergestützte Fabrikplanung praktisch anzuwenden. Ausgehend von der Erstellung eines Projektablaufplanes mit den dazugehörigen Meilensteinen erfolgt die Abarbeitung der Projektierungsschritte von der Aufbereitung des Produktionsprogramms, über die Funktionsbestimmung, Dimensionierung und Strukturierung bis zur Gestaltung des Layouts für das zu planende Produktionssystem. Die Arbeit wird durch die Anwendung von Planungssoftware und das Lehrpersonal unterstützt. Zur Bearbeitung der Planungsaufgabe werden Projektteams gebildet, die ihre gemeinsam erzielten Ergebnisse zu den Meilensteinen präsentieren. Abschließend sind die Planungsergebnisse in einer Projektdokumentation darzustellen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Damit sind die Studenten in der Lage, Planungsaufgaben praxisnah in Form eines Projektes im Team zu lösen und die Ergebnisse zu präsentieren.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Praktikum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Fallstudie Fabrikplanung (2 LVS) • P: Fallstudie Fabrikplanung (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basiswissen zu den Lehrfächern Werkstätten- und Produktionssystemprojektierung sowie Rechnergestützte Fabrikplanung
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (mehrfach wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • drei 20-minütige Zwischenpräsentationen und Projektdokumentation
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-minütige mündliche Prüfung zu Fallstudie Fabrikplanung
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 6 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 180 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science

Berufsfeldmodul Arbeitssysteme

Modulnummer	BF 8.3.3
Modulname	Arbeitsanalyse und Zeitwirtschaft
Modulverantwortlich	Professur Arbeitswissenschaft
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> In den Unternehmen der Automobilproduktion wurden in der Vergangenheit zumeist Ratio-Potentiale in der Verbesserung der Arbeitsabläufe gefunden. Dazu sind systematische Vorgehensweisen nach REFA und MTM geeignete Methoden und Instrumente. Darüber hinaus haben sich in den letzten 20 Jahren vorwiegend neue Methoden etabliert, die durch die gesamtheitliche Analyse der Arbeitsplätze und der Arbeitsabläufe entsprechende Verbesserungspotentiale erschließen. Davon sind auch die Arbeitsorganisationsstrukturen, das Änderungsmanagement und die Arbeitsstrukturierung betroffen. Spezielle Inhalte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Arbeitsstudiums, Ablauf- und Zeitarten zur Analyse, Gestaltung und Bewertung von Tätigkeits- und Zeitstrukturen im Produktions- und Arbeitsprozess • Analytisch-experimentelle und analytisch-rechnerische Methoden und Verfahren zur Ermittlung von Ist- und Sollzeiten im Unternehmen • Vorbereitung, rechnergestützte Durchführung und Auswertung von Zeitstudien • Systeme vorbestimmter Zeiten zur rationellen Gestaltung von Arbeitsmethoden und zeitlichen Bewertung von manuellen Bewegungsabläufen (z. B. in der Automobilmontage) • Kennzahlen im Arbeitsstudium, Arbeitsbewertung zur Personalorganisation und Arbeitsgestaltung • Anforderungs- und leistungsabhängige Entgeltgestaltung <p><u>Qualifikationsziele:</u> Mit der Erlangung vertiefter Kenntnisse in diesem Modul werden die Studierenden in die Lage versetzt, Gestaltungsmethoden des Arbeitsstudiums zu beherrschen und diese in wesentlichen Bereichen der automobilen Produktion fachgerecht anwenden zu können. Aufbauend auf diesen Kenntnissen sind sie befähigt, sich speziell in Arbeitssysteme des Maschinen- und Fahrzeugbaus praxisgerecht einzuarbeiten und ingenieurtechnische Aufgaben auf wissenschaftlicher Basis zu lösen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Arbeitsanalyse und Zeitwirtschaft (1 LVS) • Ü: Arbeitsanalyse und Zeitwirtschaft (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zu Arbeitsanalyse und Zeitwirtschaft
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 3 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistungen und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.

Anlage 2: Modulbeschreibung für den Studiengang Systems Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science

Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 90 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

**Zweite Satzung zur Änderung der Studienordnung und der Prüfungsordnung
für den Studiengang Maschinenbau
mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.)
an der Technischen Universität Chemnitz
vom 19. Juli 2012**

Aufgrund von § 13 Abs. 4 i. V. m. § 34 Abs. 1 und § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHSG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 4. Oktober 2011 (SächsGVBl. S. 380, 391) geändert worden ist, hat der Fakultätsrat der Fakultät für Maschinenbau im Benehmen mit dem Senat der Technischen Universität Chemnitz nachstehende Satzung erlassen:

**Artikel 1
Änderung der Studienordnung**

Die Studienordnung für den Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 19. Mai 2010 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 9/2010, S. 271), geändert durch Satzung vom 28. Juli 2011 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 31/2011, S. 1622), wird wie folgt geändert:

1. In § 4 Abs. 1 wird nach den Worten „das Tutorium (T)“ die Angabe „Exkursion (E)“ eingefügt.

2. § 6 Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst:

„Im Studium werden 180 LP erworben, die sich wie folgt zusammensetzen:

1. Basismodule Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen (Σ 26 LP):

BMN 1.1 Höhere Mathematik I (MB)	8 LP	(Pflichtmodul)
BMN 1.2 Höhere Mathematik II (MB)	11 LP	(Pflichtmodul)
BMN 1.3 Technische Physik	7 LP	(Pflichtmodul)

2. Basismodule Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen I (Σ 62 LP):

BMI 2.1.1 Technische Mechanik – Statik/Festigkeitslehre	11 LP	(Pflichtmodul)
BMI 2.1.2 Technische Mechanik – Dynamik	5 LP	(Pflichtmodul)
BMI 2.2 Technische Thermodynamik	5 LP	(Pflichtmodul)
BMI 2.3 Werkstofftechnik/Kunststofftechnik	10 LP	(Pflichtmodul)
BMI 2.4 (511010) Grundlagen der Informatik I	5 LP	(Pflichtmodul)
BMI 2.5 Darstellungslehre/CAD	3 LP	(Pflichtmodul)
BMI 2.6.1 Konstruktionslehre/Maschinenelemente I	9 LP	(Pflichtmodul)
BMI 2.6.2 Konstruktionslehre/Maschinenelemente II	7 LP	(Pflichtmodul)
BMI 2.7 Fertigungslehre	7 LP	(Pflichtmodul)

3. Vertiefungsmodule Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen II (Σ 24 LP):

VMI 3.1 Werkzeugmaschinen-Grundlagen	4 LP	(Pflichtmodul)
VMI 3.2 Strömungslehre	4 LP	(Pflichtmodul)
VMI 3.3 Elektrotechnik/Elektronik	7 LP	(Pflichtmodul)
VMI 3.4 Steuerungs- und Regelungstechnik	5 LP	(Pflichtmodul)
VMI 3.5 Messtechnik	4 LP	(Pflichtmodul)

4. Vertiefungsmodule Übergeordnete Ingenieur Anwendungen (Σ 13 LP):

Aus den nachfolgenden Modulen ÜIM 4.1 bis ÜIM 4.11 sind Module im Gesamtumfang von 13 LP auszuwählen:

ÜIM 4.1 Grundlagen der Fördertechnik	4 LP	(Wahlpflichtmodul)
ÜIM 4.2 Grundlagen der Hydraulik und Pneumatik	4 LP	(Wahlpflichtmodul)
ÜIM 4.3 Methodisches Konstruieren	4 LP	(Wahlpflichtmodul)
ÜIM 4.4 Ähnlichkeitstheorie	3 LP	(Wahlpflichtmodul)
ÜIM 4.5 FEM I	5 LP	(Wahlpflichtmodul)
ÜIM 4.6 Grundlagen der Produktionsinformatik	5 LP	(Wahlpflichtmodul)
ÜIM 4.7 Grundlagen der Tribologie	4 LP	(Wahlpflichtmodul)
ÜIM 4.8 Grundlagen Technische Betriebsführung	2 LP	(Wahlpflichtmodul)
Das Modul kann nicht gewählt werden, wenn Modul BF 7.2 gewählt wurde.		
ÜIM 4.9 Allgemeine Chemie	4 LP	(Wahlpflichtmodul)
ÜIM 4.10 Wärmebehandlung	3 LP	(Wahlpflichtmodul)
ÜIM 4.11 Grundzüge des Leichtbaus	4 LP	(Wahlpflichtmodul)

5. Ergänzungsmodule Technisches Management/Betriebsführung (Σ 11 LP):

MM 5.1 Arbeitswissenschaft	4 LP	(Pflichtmodul)
MM 5.2 Qualitäts- und Umweltmanagement	3 LP	(Pflichtmodul)
MM 5.3 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	4 LP	(Pflichtmodul)

6. Ergänzungsmodule Softskills/Fremdsprachen (Σ 6 LP):

SM 6.1 Englisch in Studien- und Fachkommunikation I (Niveau B2)	4 LP	(Pflichtmodul)
--	------	----------------

Aus den nachfolgenden Modulen SM 6.2 bis SM 6.5 ist ein Modul auszuwählen:

SM 6.2 Zeitmanagement	2 LP	(Wahlpflichtmodul)
SM 6.3 Gesprächsführung	2 LP	(Wahlpflichtmodul)
SM 6.4 Präsentationstechniken	2 LP	(Wahlpflichtmodul)
SM 6.5 Ringvorlesung Maschinenbau in der regionalen Industrie	2 LP	(Wahlpflichtmodul)

7. Berufsfeldmodule:

Aus den nachfolgenden Modulen BF 7.1 bis BF 7.7, welche jeweils ein Berufsfeld umfassen, ist ein Modul auszuwählen:

BF 7.1 Angewandte Mechanik	15 LP	(Wahlpflichtmodul)
BF 7.2 Fabrik- und Arbeitsgestaltung/ Produktionsmanagement	15 LP	(Wahlpflichtmodul)

Das Modul kann nicht gewählt werden, wenn Modul ÜIM 4.8 gewählt wurde.

BF 7.3 Fertigungs- und Montagetechnik	15 LP	(Wahlpflichtmodul)
BF 7.4 Konstruktions- und Antriebstechnik	15 LP	(Wahlpflichtmodul)

BF 7.5 Strukturleichtbau/Kunststofftechnik	15 LP	(Wahlpflichtmodul)
BF 7.6 Werkstoff- und Oberflächentechnik	15 LP	(Wahlpflichtmodul)
BF 7.7 Werkzeugmaschinen und Umformtechnik	15 LP	(Wahlpflichtmodul)

8. Modul Studienarbeit:

MSA 8 Studienarbeit	9 LP	(Pflichtmodul)
---------------------	------	----------------

9. Modul Bachelor-Arbeit:

MBA 9 Bachelor-Arbeit	14 LP	(Pflichtmodul)“
-----------------------	-------	-----------------

2. Die Anlagen 1a und 1b der Studienordnung (Studienablaufplan) werden durch die nachfolgenden Anlagen 1a und 1b (Studienablaufplan) ersetzt.
3. In der Anlage 2 der Studienordnung (Modulbeschreibungen) werden die Modulbeschreibungen für die Module BMI 2.3, BMI 2.5, BMI 2.6.1, BMI 2.6.2, ÜIM 4.1, ÜIM 4.2, ÜIM 4.3, ÜIM 4.4, ÜIM 4.5, ÜIM 4.6, ÜIM 4.7, ÜIM 4.8, ÜIM 4.9, ÜIM 4.10, ÜIM 4.11, MM 5.1, SM 6.1, BF 7.1, BF 7.2, BF 7.3, BF 7.4, BF 7.5, BF 7.6, MSA 8 und MBA 9 durch die in der nachfolgenden Anlage 2 (Modulbeschreibungen) enthaltenen Modulbeschreibungen für die Module BMI 2.3, BMI 2.5, BMI 2.6.1, BMI 2.6.2, ÜIM 4.1, ÜIM 4.2, ÜIM 4.3, ÜIM 4.4, ÜIM 4.5, ÜIM 4.6, ÜIM 4.7, ÜIM 4.8, ÜIM 4.9, ÜIM 4.10, ÜIM 4.11, MM 5.1, SM 6.1, BF 7.1, BF 7.2, BF 7.3, BF 7.4, BF 7.5, BF 7.6, MSA 8 und MBA 9 ersetzt. Das Modul SM 6.5 wird neu aufgenommen.

Artikel 2**Änderung der Prüfungsordnung**

Die Prüfungsordnung für den Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 19. Mai 2010 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 9/2010, S. 347), geändert durch Satzung vom 28. Juli 2011 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 31/2011, S. 1622), wird wie folgt geändert:

1. § 25 Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst:

„Folgende Module sind Bestandteile der Bachelorprüfung:

1. Basismodule Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen (Σ 26 LP):

BMN 1.1 Höhere Mathematik I (MB)	8 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung	8
BMN 1.2 Höhere Mathematik II (MB)	11 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung	11
BMN 1.3 Technische Physik	7 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung	7

2. Basismodule Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen I (Σ 62 LP):

BMI 2.1.1 Technische Mechanik – Statik/Festigkeitslehre	11 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung	11
BMI 2.1.2 Technische Mechanik – Dynamik	5 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung	5
BMI 2.2 Technische Thermodynamik	5 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung	5
BMI 2.3 Werkstofftechnik/Kunststofftechnik	10 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung	10
BMI 2.4 (511010) Grundlagen der Informatik I	5 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung	5
BMI 2.5 Darstellungslehre/CAD	3 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung	3
BMI 2.6.1 Konstruktionslehre/Maschinenelemente I	9 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung	9
BMI 2.6.2 Konstruktionslehre/Maschinenelemente II	7 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung	7
BMI 2.7 Fertigungslehre	7 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung	7

3. Vertiefungsmodule Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen II (Σ 24 LP):

VMI 3.1 Werkzeugmaschinen-Grundlagen	4 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung 4
VMI 3.2 Strömungslehre	4 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung 4
VMI 3.3 Elektrotechnik/Elektronik	7 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung 7
VMI 3.4 Steuerungs- und Regelungstechnik	5 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung 5
VMI 3.5 Messtechnik	4 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung 4

4. Vertiefungsmodule Übergeordnete Ingenieur Anwendungen (Σ 13 LP):

Aus den nachfolgenden Modulen ÜIM 4.1 bis ÜIM 4.11 sind Module im Gesamtumfang von 13 LP auszuwählen:

ÜIM 4.1 Grundlagen der Fördertechnik	4 LP (Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 4
ÜIM 4.2 Grundlagen der Hydraulik und Pneumatik	4 LP (Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 4
ÜIM 4.3 Methodisches Konstruieren	4 LP (Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 4
ÜIM 4.4 Ähnlichkeitstheorie	3 LP (Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 3
ÜIM 4.5 FEM I	5 LP (Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 5
ÜIM 4.6 Grundlagen der Produktionsinformatik	5 LP (Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 5
ÜIM 4.7 Grundlagen der Tribologie	4 LP (Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 4
ÜIM 4.8 Grundlagen Technische Betriebsführung	2 LP (Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 2
Das Modul kann nicht gewählt werden, wenn Modul BF 7.2 gewählt wurde.		
ÜIM 4.9 Allgemeine Chemie	4 LP (Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 4
ÜIM 4.10 Wärmebehandlung	3 LP (Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 3
ÜIM 4.11 Grundzüge des Leichtbaus	4 LP (Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 4

5. Ergänzungsmodule Technisches Management/Betriebsführung (Σ 11 LP):

MM 5.1 Arbeitswissenschaft	4 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung 4
MM 5.2 Qualitäts- und Umweltmanagement	3 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung 3
MM 5.3 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	4 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung 4

6. Ergänzungsmodule Softskills/Fremdsprachen (Σ 6 LP):

SM 6.1 Englisch in Studien- und Fachkommunikation I (Niveau B2)	4 LP (Pflichtmodul)	Gewichtung 4
---	---------------------	--------------

Aus den nachfolgenden Modulen SM 6.2 bis SM 6.5 ist ein Modul auszuwählen:

SM 6.2 Zeitmanagement	2 LP (Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 2
SM 6.3 Gesprächsführung	2 LP (Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 2
SM 6.4 Präsentationstechniken	2 LP (Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 2
SM 6.5 Ringvorlesung Maschinenbau in der regionalen Industrie	2 LP (Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 2

7. Berufsfeldmodule:

Aus den nachfolgenden Modulen BF 7.1 bis BF 7.7, welche jeweils ein Berufsfeld umfassen, ist ein Modul auszuwählen:

BF 7.1 Angewandte Mechanik	15 LP	(Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 15
BF 7.2 Fabrik- und Arbeitsgestaltung/ Produktionsmanagement	15 LP	(Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 15
BF 7.3 Fertigungs- und Montagetechnik	15 LP	(Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 15
BF 7.4 Konstruktions- und Antriebstechnik	15 LP	(Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 15
BF 7.5 Strukturleichtbau/Kunststofftechnik	15 LP	(Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 15
BF 7.6 Werkstoff- und Oberflächentechnik	15 LP	(Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 15
BF 7.7 Werkzeugmaschinen und Umformtechnik	15 LP	(Wahlpflichtmodul)	Gewichtung 15

8. Modul Studienarbeit:

MSA 8 Studienarbeit	9 LP	(Pflichtmodul)	Gewichtung 9
---------------------	------	----------------	--------------

9. Modul Bachelor-Arbeit:

MBA 9 Bachelor-Arbeit	14 LP	(Pflichtmodul)	Gewichtung 14“
-----------------------	-------	----------------	----------------

Artikel 3 Neubekanntmachung

Der Rektor der Technischen Universität Chemnitz wird ermächtigt, den Wortlaut der Studienordnung sowie der Prüfungsordnung für den Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) in der vom Inkrafttreten dieser Satzung an geltenden Fassung neu bekannt zu machen.

Artikel 4 Inkrafttreten und Übergangsregelung

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Chemnitz in Kraft.

Sie gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2012/2013 aufgenommen haben. Für die vor dem Wintersemester 2012/2013 immatrikulierten Studierenden gelten die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) an der Technischen Universität vom 19. Mai 2010 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 9/2010, S. 271, 347), geändert durch Satzung vom 28. Juli 2011 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 31/2011, S. 1622), fort.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates der Fakultät für Maschinenbau vom 25. Juni 2012, des Senates vom 10. Juli 2012 und der Genehmigung durch das Rektorat der Technischen Universität Chemnitz vom 18. Juli 2012.

Chemnitz, den 19. Juli 2012

Der Rektor
der Technischen Universität Chemnitz

Prof. Dr. Arnold van Zyl

Anlage 1a: Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENBLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Workload / Leistungs- punkte Gesamt
1. Basismodule Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen:							
BMN 1.1 Höhere Mathematik I (MB)	240 AS 7 LVS (V4 / Ü3 / P0) PVL: Aufgaben- komplexe PL: Klausur						240 AS / 8 LP
BMN 1.2 Höhere Mathematik II (MB)		180 AS 5 LVS (V3 / Ü2 / P0) PVL: Aufgaben- komplexe PL: Klausur	150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PL: Klausur				330 AS / 11 LP
BMN 1.3 Technische Physik	90 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PVL: Testat zur Übung Physik	120 AS 3 LVS (V1 / Ü0 / P2) PVL: Testat zum Physikalischen Praktikum PL: Klausur					210 AS / 7 LP
2. Basismodule Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen I:							
BMI 2.1.1 Technische Mechanik – Statik/Festigkeitslehre	150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PL: Klausur	180 AS 5 LVS (V2 / Ü3 / P0) PL: Klausur					330 AS / 11 LP
BMI 2.1.2 Technische Mechanik – Dynamik			150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PL: Klausur				150 AS / 5 LP
BMI 2.2 Technische Thermodynamik					150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PVL: Klausur PL: Klausur		150 AS / 5 LP
BMI 2.3 Werkstofftechnik/Kunststofftechnik 2.3.1 Werkstoffe I und Werkstoffe II 2.3.2 Grundlagen der Kunststofftechnik	2.3.1 90 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0)	2.3.1 120 AS 3 LVS (V1 / Ü1 / P1) PVL: Nachweis des Praktikums PL: Klausur	2.3.2 90 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur				300 AS / 10 LP

Anlage 1a: Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Workload / Leistungspunkte Gesamt
BMI 2.4 (511010) Grundlagen der Informatik I	150 AS 4 LVS (V2 / Ü1 / P1) PVL: Beleg PL: Klausur						150 AS / 5 LP
BMI 2.5 Darstellungslehre/CAD	60 AS 2 LVS (V1 / Ü1 / P0)	30 AS 1 LVS (P1) PVL: erfolgreich testiertes CAD- Praktikum PL: Klausur					90 AS / 3 LP
BMI 2.6.1 Konstruktionslehre/ Maschinenelemente I		120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0)	150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PVL: 2 Belege PL: Klausur				270 AS / 9 LP
BMI 2.6.2 Konstruktionslehre/ Maschinenelemente II				210 AS 6 LVS (V3 / Ü3 / P0) PVL: Beleg PL: Klausur			210 AS / 7 LP
BMI 2.7 Fertigungslehre	60 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0)	150 AS 4 LVS (V2 / Ü1 / P1) PVL: erfolgreich testiertes Praktikum PL: Klausur					210 AS / 7 LP
3. Vertiefungsmodule Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen II:							
VMI 3.1 Werkzeugmaschinen- Grundlagen			120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur				120 AS / 4 LP
VMI 3.2 Strömungslehre					120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur		120 AS / 4 LP
VMI 3.3 Elektrotechnik/Elektronik			90 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0)	120 AS 3 LVS (V1 / Ü0 / P2) PVL: Nachweis des Praktikums PL: Klausur			210 AS / 7 LP

Anlage 1a: Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENBLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Workload / Leistungspunkte Gesamt
VMI 3.4 Steuerungs- und Regelungstechnik			60 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0)	90 AS 2 LVS (V0 / Ü1 / P1) PL: Klausur			150 AS / 5 LP
VMI 3.5 Messtechnik			60 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0)	60 AS 1 LVS (V0 / Ü0 / P1) PVL: erfolgreich testiertes Praktikum PL: Klausur			120 AS / 4 LP
4. Vertiefungsmodule Übergeordnete Ingenieurwissenschaften: Aus den nachfolgenden Modulen ÜIM 4.1 bis ÜIM 4.11 sind Module im Gesamtvolumen von 13 LP auszuwählen:							
ÜIM 4.1 Grundlagen der Fördertechnik				120 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P1) PVL: Nachweis des Praktikums PL: Klausur			120 AS / 4 LP
ÜIM 4.2 Grundlagen der Hydraulik und Pneumatik				120 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P1) PVL: erfolgreich testiertes Praktikum PL: Klausur			120 AS / 4 LP
ÜIM 4.3 Methodisches Konstruieren					120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PVL: Konstruktionsbeleg PL: Klausur		120 AS / 4 LP
ÜIM 4.4 Ähnlichkeitstheorie							90 AS / 3 LP
ÜIM 4.5 FEM I							150 AS / 5 LP
ÜIM 4.6 Grundlagen der Produktionsinformatik			150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PL: Klausur				150 AS / 5 LP

Anlage 1a: Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Workload / Leistungspunkte Gesamt
ÜIM 4.7 Grundlagen der Tribologie				120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur			120 AS / 4 LP
ÜIM 4.8 Grundlagen Technische Betriebsführung Das Modul kann nicht gewählt werden, wenn Modul BF 7.2 gewählt wurde.					60 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0) PL: Klausur		60 AS / 2 LP
ÜIM 4.9 Allgemeine Chemie			120 AS 3 LVS (V2 / S1 / P0) PL: Klausur				120 AS / 4 LP
ÜIM 4.10 Wärmebehandlung				90 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0) PL: Klausur			90 AS / 3 LP
ÜIM 4.11 Grundzüge des Leichtbaus			120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PVL: Übungsaufgaben PL: Klausur				120 AS / 4 LP
5. Ergänzungsmodule Technisches Management/Betriebsführung:							
MM 5.1 Arbeitswissenschaft					120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur		120 AS / 4 LP
MM 5.2 Qualitäts- und Umweltmanagement				90 AS 2 LVS (V1 / Ü1 / P0) PL: mündliche Prüfung			90 AS / 3 LP
MM 5.3 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre					120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PVL: Präsentation einer Fallstudie PL: Klausur		120 AS / 4 LP

Anlage 1a: Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENBLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Workload / Leistungspunkte Gesamt
6. Ergänzungsmodule Softskills/Fremdsprachen:							
SM 6.1 Englisch in Studien- und Fachkommunikation I (Niveau B2) (Das Modul kann auch im 2., 3. oder 4. Semester belegt werden.)	120 AS 4 LVS (V0 / Ü4 / P0) ASL: Klausur						120 AS / 4 LP
Aus den nachfolgenden Modulen SM 6.2 bis SM 6.5 ist ein Modul auszuwählen:							
SM 6.2 Zeitmanagement				60 AS 1 LVS (V0 / S1 / P0) PL: Klausur			60 AS / 2 LP
SM 6.3 Gesprächsführung				60 AS 1 LVS (V0 / S1 / P0) PL: Klausur			60 AS / 2 LP
SM 6.4 Präsentationstechniken				60 AS 1 LVS (V0 / S1 / P0) PL: Klausur			60 AS / 2 LP
SM 6.5 Ringvorlesung Maschinenbau in der regionalen Industrie			60 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P0 / E1) PL: Klausur				60 AS / 2 LP
7. Berufsfeldmodule: Aus den nachfolgenden Berufsfeldmodulen BF 7.1 bis BF 7.7, welche jeweils ein Berufsfeld umfassen, ist ein Modul auszuwählen:							
BF 7.1 Angewandte Mechanik				7.1.1 150 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P1) PL: Klausur	7.1.2 150 AS 4 LVS. (V2 / Ü2 / P0) PL: mündliche Prüfung		450 AS / 15 LP
7.1.1 Experimentelle Mechanik 7.1.2 Kontinuumsmechanik I 7.1.3 Dynamik diskreter Systeme				----- 7.1.3 150 AS	7.1.3 150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PL: Klausur		
BF 7.2 Fabrik- und Arbeitsgestaltung/Produktionsmanagement				7.2.1 120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur	7.2.3 120 AS 4 LVS. (V2 / Ü2 / P0) PVL: Testat PL: Klausur		450 AS / 15 LP
7.2.1 Grundlagen Technische Betriebsführung 7.2.2 Materialfluss und Logistik 7.2.3 Gestaltung der Arbeitsumwelt 7.2.4 Arbeitsanalyse und Zeiterwirtschaft				----- 7.2.2 120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur	7.2.4 90 AS 2 LVS (V1 / Ü1 / P0) PL: Klausur		
Das Modul kann nicht gewählt werden, wenn Modul ÜJM 4.8 gewählt wurde.							

Anlage 1a: Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENBLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Workload / Leistungspunkte Gesamt
BF 7.3 Fertigungs- und Montagetechnik 7.3.1 Umformtechnik 7.3.2 Trenntechnik 7.3.3 Fügetechnik 7.3.4 Grundlagen der Montage und Handhabung				7.3.1 120 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P0) PL: Klausur ----- 7.3.2 90 AS 2 LVS (V1 / Ü1 / P0) PL: Klausur	7.3.3 120 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P1) PVL: Nachweis des Praktikums PL: Klausur ----- 7.3.4 120 AS 2 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: mündliche Prüfung		450 AS / 15 LP
	BF 7.4 Konstruktions- und Antriebstechnik 7.4.1 Rechengestützte Konstruktion/Simulation / Aufbaukurs 3D-CAD 7.4.2 Experimentelle Mechanik 7.4.3 Fahrzeugantriebsstrang				7.4.1 60 AS 1 LVS (V0 / Ü0 / P1) PVL: Nachweis des Aufbaukurses ----- 7.4.2 150 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P1) PL: Klausur	7.4.1 90 AS 2 LVS (V1 / Ü1 / P0) PL: 120-minütige Prüfung ----- 7.4.3 150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PVL: Testat ohne Note PL: Klausur	
BF 7.5 Strukturleichtbau/ Kunststofftechnik 7.5.1 Werkstofftechnik der Kunststoffe 7.5.2 Faserverbundkonstruktion 7.5.3 Herstellung textiler Verstärkungsstrukturen					7.5.1 150 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P1) PVL: Nachweis des Praktikums PL: Klausur ----- 7.5.2 150 AS 4 LVS (V2 / Ü0 / P2) PVL: Nachweis des Praktikums PL: Klausur	7.5.3 150 AS 3 LVS (V1 / Ü1 / P1) PVL: Übungsprotokolle PL: Klausur	

Anlage 1a: Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENBLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Workload / Leistungspunkte Gesamt
BF 7.6 Werkstoff- und Oberflächentechnik 7.6.1.1 Werkstoffprüfung 7.6.1.2 Werkstoff- und Gefügeanalyse I 7.6.1.3 Werkstoff- und Gefügeanalyse II 7.6.2 Oberflächen- und Beschichtungstechnik 7.6.3 Automobilbleche 7.6.4 Verbundwerkstoffe I				7.6.1.1 90 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0)	7.6.1.2 60 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0) 7.6.1.3 30 AS 1 LVS (V0 / Ü0 / P1) PL: Klausur 7.6.3 90 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0) PL: Klausur		450 AS / 15 LP
				7.6.2 90 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P1) PL: Klausur 7.6.4 90 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0) PL: Klausur			
					7.7.1 120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur 7.7.2 120 AS 3 LVS (V0 / Ü1 / P0) PL: Klausur	7.7.3 120 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P1) PL: Klausur 7.7.4 90 AS 2 LVS (V0 / Ü0 / P2) ASL: Beleg	450 AS / 15 LP
8. Modul Studienarbeit:							
MSA 8 Studienarbeit						270 AS 1 LVS (K1) 2 PL: Studienarbeit, mündliche Prüfung	270 AS / 9 LP
9. Modul Bachelor-Arbeit:							
MBA 9 Bachelor-Arbeit						420 AS 2 PL: Bachelorarbeit, mündliche Prüfung	420 AS / 14 LP
Gesamt LVS (beispielhaft bei Wahl SM6.5, ÜJM 4.3, ÜJM 4.7, ÜJM 4.8, ÜJM 4.10, BF 7.4)	29	24	28	23	24	1	129

Anlage 1a: Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENBLAUFPLAN

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Workload / Leistungs- punkte Gesamt
Gesamt AS / LP (beispielhaft bei Wahl SM6.5, ÜJM 4.3, ÜJM 4.7, ÜJM 4.8, ÜJM 4.10, BF 7.4)	960	900	930	990	930	690	5400 AS / 180 LP

PL Prüfungsleistung
AS Arbeitsstunden
LP Leistungspunkte
LVS Lehrveranstaltungsstunden
V Vorlesung
S Seminar
PVL Prüfungsvorleistung

Ü
T
P
E
K
PR
ASL

Übung
Tutorium
Praktikum
Exkursion
Kolloquium
Projekt
Anrechenbare Studienleistung, Leistungsnachweis mit Note

Anlage 1b: Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENABLAUFPLAN (bei einem Studium in Teilzeit)

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Workload / Leistungspunkte Gesamt
1. Basismodule Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen:							
BMN 1.1 Höhere Mathematik I (MB)	240 AS 7 LVS (V4 / Ü3 / P0) PVL: Aufgabenkomplexe PL: Klausur						240 AS / 8 LP
BMN 1.2 Höhere Mathematik II (MB)		180 AS 5 LVS (V3 / Ü2 / P0) PVL: Aufgabenkomplexe PL: Klausur	150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PL: Klausur				330 AS / 11 LP
BMN 1.3 Technische Physik	90 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PVL: Testat zur Übung Physik	120 AS 3 LVS (V1 / Ü0 / P2) PVL: Testat zum Physikalischen Praktikum PL: Klausur					210 AS / 7 LP
2. Basismodule Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen I:							
BMI 2.1.1 Technische Mechanik – Statik/Festigkeitslehre	150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PL: Klausur	180 AS 5 LVS (V2 / Ü3 / P0) PL: Klausur					330 AS / 11 LP
BMI 2.1.2 Technische Mechanik – Dynamik			150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PL: Klausur				150 AS / 5 LP
BMI 2.2 Technische Thermodynamik					150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PVL: Klausur PL: Klausur		150 AS / 5 LP
BMI 2.3 Werkstofftechnik/Kunststofftechnik 2.3.1 Werkstoffe I und Werkstoffe II 2.3.2 Grundlagen der Kunststofftechnik			2.3.1 90 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0)	2.3.1 120 AS 3 LVS (V1 / Ü1 / P1) PVL: Nachweis des Praktikums PL: Klausur	2.3.2 90 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur		210 AS / 7 LP

Anlage 1b: Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENABLAUFPLAN (bei einem Studium in Teilzeit)

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Workload / Leistungspunkte Gesamt
BMI 2.4 (511010) Grundlagen der Informatik I					150 AS 4 LVS (V2 / Ü1 / P1) PVL: Beleg PL: Klausur		150 AS / 5 LP
BMI 2.5 Darstellungslehre/CAD					60 AS 2 LVS (V1 / Ü1 / P0)	30 AS 1 LVS (P1) PVL: erfolgreich testiertes CAD- Praktikum PL: Klausur	90 AS / 3 LP
BMI 2.6.1 Konstruktionslehre/Maschinenelemente I						120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0)	120 AS / 4 LP
BMI 2.7 Fertigungslehre					60 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0)	150 AS 4 LVS (V2 / Ü1 / P1) PVL: erfolgreich testiertes Praktikum PL: Klausur	210 AS / 7 LP
3. Vertiefungsmodule Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen II:							
VMI 3.3 Elektrotechnik/Elektronik			90 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0)	120 AS 3 LVS (V1 / Ü0 / P2) PVL: Nachweis des Praktikums PL: Klausur			210 AS / 7 LP
5. Ergänzungsmodule Technisches Management/Betriebsführung:							
MM 5.2 Qualitäts- und Umweltmanagement						90 AS 2 LVS (V1 / Ü1 / P0) PL: mündliche Prüfung	90 AS / 3 LP

Anlage 1b: Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENABLAUFPLAN (bei einem Studium in Teilzeit)

Module	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	Workload / Leistungspunkte Gesamt
6. Ergänzungsmodule Softskills/Fremdsprachen:							
SM 6.1 Englisch in Studien- und Fachkommunikation I (Niveau B2) (Das Modul kann auch im 1., 2. oder 3. Semester belegt werden.)				120 AS 4 LVS (V0 / Ü4 / P0) ASL: Klausur			120 AS / 4 LP
Aus den nachfolgenden Modulen SM 6.2 bis SM 6.5 ist ein Modul auszuwählen:							
SM 6.2 Zeitmanagement				60 AS 1 LVS (V0 / S1 / P0) PL: Klausur			60 AS / 2 LP
SM 6.3 Gesprächsführung				60 AS 1 LVS (V0 / S1 / P0) PL: Klausur			60 AS / 2 LP
SM 6.4 Präsentationstechniken				60 AS 1 LVS (V0 / S1 / P0) PL: Klausur			60 AS / 2 LP
SM 6.5 Ringvorlesung Maschinenbau in der regionalen Industrie			60 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P0 / E1) PL: Klausur				60 AS / 2 LP
Gesamt LVS (beispielhaft bei Wahl SM 6.2, ÜJM 4.3, ÜJM 4.5, ÜJM 4.7, BF 7.4)	14	13	14	11	15	10	77 LVS
Gesamt AS (beispielhaft bei Wahl SM 6.2, ÜJM 4.3, ÜJM 4.5, ÜJM 4.7, BF 7.4)	480	480	480	420	510	390	2760 AS / 92 LP

Anlage 1b: Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENABLAUFPLAN (bei einem Studium in Teilzeit)

Module	7. Semester	8. Semester	9. Semester	10. Semester	11. Semester	12. Semester	Workload / Leistungs- punkte Gesamt
2. Basismodule Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen I:							
BMI 2.6.1 Konstruktionslehre/ Maschinenelemente I	150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PVL: 2 Belege PL: Klausur						150 AS / 5 LP
BMI 2.6.2 Konstruktionslehre/ Maschinenelemente II		210 AS 6 LVS (V3 / Ü3 / P0) PVL: Beleg PL: Klausur					210 AS / 7 LP
3. Vertiefungsmodule Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen II:							
VMI 3.1 Werkzeugmaschinen-Grundlagen			120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur				120 AS / 4 LP
VMI 3.2 Strömungslehre			120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur				120 AS / 4 LP
VMI 3.4 Steuerungs- und Regelungstechnik	60 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0)	90 AS 2 LVS (V0 / Ü1 / P1) PL: Klausur					150 AS / 5 LP
VMI 3.5 Messtechnik	60 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0)	60 AS 1 LVS (V0 / Ü0 / P1) PVL: erfolgreich testiertes Praktikum PL: Klausur					120 AS / 4 LP
4. Vertiefungsmodule Übergeordnete Ingenieuranwendungen: Aus den nachfolgenden Modulen ÜIM 4.1 bis ÜIM 4.11 sind Module im Gesamtvolumen von 13 LP auszuwählen:							
ÜIM 4.1 Grundlagen der Fördertechnik				120 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P1) PVL: Nachweis des Praktikums PL: Klausur			120 AS / 4 LP

Anlage 1b: Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENABLAUFPLAN (bei einem Studium in Teilzeit)

Module	7. Semester	8. Semester	9. Semester	10. Semester	11. Semester	12. Semester	Workload / Leistungspunkte Gesamt
ÜIM 4.2 Grundlagen der Hydraulik und Pneumatik				120 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P1) PVL: erfolgreich testiertes Praktikum PL: Klausur			120 AS / 4 LP
ÜIM 4.3 Methodisches Konstruieren					120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PVL: Konstruktionsbeleg PL: Klausur		120 AS / 4 LP
ÜIM 4.4 Ähnlichkeitstheorie		90 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0) PL: mündliche Prüfung					90 AS / 3 LP
ÜIM 4.5 FEM I				150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PL: Klausur			150 AS / 5 LP
ÜIM 4.6 Grundlagen der Produktionsinformatik			150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PL: Klausur				150 AS / 5 LP
ÜIM 4.7 Grundlagen der Tribologie				120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur			120 AS / 4 LP
ÜIM 4.8 Grundlagen Technische Betriebsführung Das Modul kann nicht gewählt werden, wenn Modul BF 7.2 gewählt wurde.					60 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0) PL: Klausur		60 AS / 2 LP
ÜIM 4.9 Allgemeine Chemie			120 AS 3 LVS (V2 / S1 / P0) PL: Klausur				120 AS / 4 LP
ÜIM 4.10 Wärmebehandlung		90 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0) PL: Klausur					90 AS / 3 LP

Anlage 1b: Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENABLAUFPLAN (bei einem Studium in Teilzeit)

Module	7. Semester	8. Semester	9. Semester	10. Semester	11. Semester	12. Semester	Workload / Leistungspunkte Gesamt
ÜIM 4.11 Grundzüge des Leichtbaus			120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PVL: Übungsaufgaben PL: Klausur				120 AS / 4 LP
5. Ergänzungsmodule Technisches Management/Betriebsführung:							
MM 5.1 Arbeitswissenschaft	120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur						120 AS / 4 LP
MM 5.3 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PVL: Präsentation einer Fallstudie PL: Klausur						120 AS / 4 LP
7. Berufsfeldmodule: Aus den nachfolgenden Berufsfeldmodulen BF 7.1 bis 7.7, welche jeweils ein Berufsfeld umfassen, ist ein Modul auszuwählen:							
BF 7.1 Angewandte Mechanik			7.1.2 150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PL: mündliche Prüfung	7.1.1 150 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P1) PL: Klausur	7.1.3 150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PL: Klausur		450 AS / 15 LP
BF 7.2 Fabrik- und Arbeitsgestaltung/ Produktionsmanagement			7.2.3 120 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PVL: Testat PL: Klausur	7.2.1 120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur	7.2.4 90 AS 2 LVS (V1 / Ü1 / P0) PL: Klausur		450 AS / 15 LP
7.2.1 Grundlagen Technische Betriebsführung 7.2.2 Materialfluss und Logistik 7.2.3 Gestaltung der Arbeitsumwelt 7.2.4 Arbeitsanalyse und Zeitwirtschaft				7.2.2 120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur			
Das Modul kann nicht gewählt werden, wenn Modul ÜIM 4.8 gewählt wurde.							
BF 7.3 Fertigungs- und Montagetechnik			7.3.3 120 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P1) PVL: Nachweis des Praktikums PL: Klausur	7.3.1 120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur	7.3.4 120 AS 2 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: mündliche Prüfung		450 AS / 15 LP
7.3.1 Umformtechnik 7.3.2 Trenntechnik 7.3.3 Fügetechnik							

Anlage 1b: Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENABLAUFPLAN (bei einem Studium in Teilzeit)

Module	7. Semester	8. Semester	9. Semester	10. Semester	11. Semester	12. Semester	Workload / Leistungspunkte Gesamt
7.3.4 Grundlagen der Montage und Handhabung				7.3.2 90 AS 2 LVS (V1 / Ü1 / P0) PL: Klausur			
BF 7.4 Konstruktions- und Antriebstechnik		7.4.1 60 AS 1 LVS (V0 / Ü0 / P1) PVL: Nachweis des Aufbaukurses	7.4.1 90 AS 2 LVS (V1 / Ü1 / P0) PL: 120-minütige Prüfung	7.4.2 150 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P1) PL: Klausur			450 AS / 15 LP
7.4.1 Rechnergestützte Konstruktion/Simulation / Aufbaukurs 3D-CAD			7.4.3 150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PVL: Testat ohne Note PL: Klausur				
7.4.2 Experimentelle Mechanik							
7.4.3 Fahrzeugantriebsstrang							
BF 7.5 Strukturleichtbau/ Kunststofftechnik			7.5.3 150 AS 3 LVS (V1 / Ü1 / P1) PVL: Übungsprotokolle PL: Klausur	7.5.1 150 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P1) PVL: Nachweis des Praktikums PL: Klausur			450 AS / 15 LP
7.5.1 Werkstofftechnik der Kunststoffe							
7.5.2 Faserverbundkonstruktion							
7.5.3 Herstellung textiler Verstärkungsstrukturen							
BF 7.6 Werkstoff- und Oberflächentechnik			7.6.1.2 60 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0)	7.6.1.1 90 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0) PL: Klausur	7.6.4 90 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0) PL: Klausur		450 AS / 15 LP
7.6.1.1 Werkstoffprüfung							
7.6.1.2 Werkstoff- und Gefügeanalyse I							
7.6.1.3 Werkstoff- und Gefügeanalyse II							
7.6.2 Oberflächen- und Beschichtungstechnik			7.6.1.3 30 AS 1 LVS (V0 / Ü0 / P1)	7.6.2 90 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P1) PL: Klausur	7.6.3 90 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0) PL: Klausur		
7.6.3 Automobilfeinbleche							
7.6.4 Verbundwerkstoffe I							

Anlage 1b: Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENABLAUFPLAN (bei einem Studium in Teilzeit)

Module	7. Semester	8. Semester	9. Semester	10. Semester	11. Semester	12. Semester	Workload / Leistungspunkte Gesamt
BF 7.7. Werkzeugmaschinen und Umformtechnik 7.7.1 Werkzeugmaschinen-Baugruppen I 7.7.2 Umformtechnik 7.7.3 Angewandte Regelungstechnik 7.7.4 Vorrichtungs konstruktion			7.7.4.90 AS 2 LVS (V0 / Ü0 / P2) ASL: Beleg	7.7.1.120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur 7.7.2.120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL: Klausur	7.7.3.120 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P1) PL: Klausur		450 AS / 15 LP
8. Modul Studienarbeit MSA 8 Studienarbeit					270 AS 1 LVS (K1) 2 PL: Studienarbeit; mündliche Prüfung		270 AS / 9 LP
9. Modul Bachelor-Arbeit MBA 9 Bachelor-Arbeit						420 AS 2 PL: Bachelorarbeit; mündliche Prüfung	420 AS / 14 LP
Gesamt LVS (beispielhaft bei Wahl von SM6.2, ÜIM4.3, ÜIM4.5, ÜIM4.7, BF 7.4)	14	10	12	10	4		50
Gesamt AS (beispielhaft bei Wahl von SM6.2, ÜIM4.3, ÜIM4.5, ÜIM4.7, BF 7.4)	510	420	480	420	390	420	2640 AS / 88 LP

PL Prüfungsleistung
 AS Arbeitsstunden
 LP Leistungspunkte
 LVS Lehrveranstaltungsstunden
 V Vorlesung
 S Seminar
 PVL Prüfungsvorleistung

 Ü Übung
 T Tutorium
 P Praktikum
 E Exkursion
 K Kolloquium
 PR Projekt
 ASL Anrechenbare Studienleistung, Leistungsnachweis mit Note

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Basismodul Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen I

Modulnummer	BMI 2.3
Modulname	Werkstofftechnik/Kunststofftechnik
Modulverantwortlich	Professur Werkstofftechnik/Professur Kunststoffe (Grundlagen der Kunststofftechnik)
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Vordergrund des Moduls stehen die Beziehungen zwischen der Mikrostruktur und den physikalischen Eigenschaften eines Werkstoffes sowie den daraus ableitbaren Eigenschaften für den Einsatz und die Verarbeitung. Wegen des ausgeprägten interdisziplinären Charakters der Werkstofftechnik müssen einerseits die chemisch-physikalischen Grundlagen der Werkstoffe und andererseits die hieraus resultierenden Möglichkeiten bzw. Probleme der Werkstoffanwendung behandelt werden. Das Modul umfasst die Themenschwerpunkte metallische Werkstoffe, Legierungen und Eisenwerkstoffe sowie Kunststoffe, die entsprechend ihrer jeweiligen technischen Bedeutung im Lehrumfang berücksichtigt werden.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Dieses Modul vermittelt den angehenden Ingenieuren des Maschinenbaus das werkstoff- und kunststofftechnische Basiswissen zu Struktur, Verarbeitungstechniken und Gebrauchseigenschaften von Werkstoffen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten eines sinnvollen und insbesondere auch verantwortlichen Umganges mit metallischen Werkstoffen und Kunststoffen und sind in der Lage, Grundlagen zur einsatz- und verarbeitungsgerechten Werkstoffauswahl anzuwenden.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Übung und Praktikum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Werkstoffe I (2 LVS) • Ü: Werkstoffe I (1 LVS) • V: Werkstoffe II (1 LVS) • Ü: Werkstoffe II (1 LVS) • P: Werkstoffe II (1 LVS) • V: Grundlagen der Kunststofftechnik (2 LVS) • Ü: Grundlagen der Kunststofftechnik (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (mehrfach wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachweis des Praktikums Werkstoffe II für die Prüfungsleistung zu Werkstoffe I und Werkstoffe II
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 120-minütige Klausur zu Werkstoffe I und Werkstoffe II • 60-minütige Klausur zu Grundlagen der Kunststofftechnik
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 10 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur zu Werkstoffe I und Werkstoffe II, Gewichtung 7 - Bestehen erforderlich (7 LP) • Klausur zu Grundlagen der Kunststofftechnik, Gewichtung 3 - Bestehen erforderlich (3 LP)
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten und beginnt jeweils im Wintersemester.

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**

Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 300 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf drei Semester.

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Basismodul Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen I

Modulnummer	BMI 2.5
Modulname	Darstellungslehre/CAD
Modulverantwortlich	Professur Konstruktionslehre
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Mit den Inhaltsschwerpunkten Technisches Zeichnen und computerunterstützte Zeichnungserstellung wird das elementare Rüstzeug für die Anfertigung von technischen Zeichnungen vermittelt. Darüber hinaus werden Grundkenntnisse des Austauschbaues gelehrt. Die Aufgabenstellungen der Übungen, die aus den vorausgegangenen Vorlesungen durch einen fachdidaktischen Entscheidungsprozess abgeleitet wurden, sind durch die Studierenden eigenständig unter pädagogischer Anleitung zu lösen.</p> <p><u>Qualifikationsziele</u> Die Studierenden sollen vorgegebene technische Sachverhalte verstehen und sich fachspezifisches Funktionswissen aneignen. Darüber hinaus wurden die Lehrveranstaltungen so konzipiert, dass sie methodische Fähigkeiten von genereller Bedeutung initiieren, die die Studierenden zu eigenständiger Problemlösung auf dem Fachgebiet befähigen. Die Wissensvermittlung soll die Studierenden motivieren, durch Selbststudium das Erlernete anzuwenden und zu vertiefen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Übung und Praktikum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Darstellungslehre/CAD (1 LVS) • Ü: Darstellungslehre/CAD (1 LVS) • P: CAD-Praktikum (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (mehrfach wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreich testiertes CAD-Praktikum
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zu Darstellungslehre/CAD
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 3 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten und beginnt jeweils im Wintersemester.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 90 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Basismodul Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen I

Modulnummer	BMI 2.6.1
Modulname	Konstruktionslehre/Maschinenelemente I
Modulverantwortlich	Professur Konstruktionslehre
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltungen Konstruktionslehre/Maschinenelemente I haben die Wissensvermittlung zu dem Aufbau der einzelnen Konstruktionselemente und den allgemeingültigen Grundkenntnissen für ihre Berechnung und Gestaltung zum Inhalt. Anschließend werden diese Grundlagen dann exemplarisch in ihrer jeweils modifizierten, dem modernen Stand der Technik entsprechenden Anwendung, für die Dimensionierung bzw. Nachrechnung von Bauelementen bzw. Baugruppen dargestellt.</p> <p>Folgende Elemente und Baugruppen stellen Lehrschwerpunkte dar: Verbindungselemente; Federn; Schrauben; Wellen und WN-Verbindungen; Kupplungen; Bremsen</p> <p>Die Aufgabenstellungen der Übungen, die aus den vorausgegangenen Vorlesungen durch einen fachdidaktischen Entscheidungsprozess abgeleitet wurden, sind durch die Studierenden eigenständig unter pädagogischer Anleitung zu lösen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden sollen vorgegebene technische Sachverhalte verstehen und sich fachspezifisches Funktionswissen aneignen. Sie sollen zu erfolgreicher Konstruktionsarbeit als Einheit von Berechnung, Gestaltung, ökonomischem Werkstoffeinsatz und Fertigung befähigt werden.</p> <p>Darüber hinaus wurden die Lehrveranstaltungen so konzipiert, dass sie methodische Fähigkeiten von genereller Bedeutung initiieren, die die Studierenden zu eigenständiger Problemlösung auf dem Fachgebiet befähigen. Die Wissensvermittlung soll die Studierenden motivieren, durch Selbststudium das Erlernete anzuwenden und zu vertiefen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Konstruktionslehre/Maschinenelemente I (4 LVS) • Ü: Konstruktionslehre/Maschinenelemente I (3 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorkenntnisse aus Modul BMI 2.5 Darstellungslehre/CAD
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachweis des sechswöchigen Grundpraktikums und folgende Prüfungsvorleistung (mehrfach wiederholbar): • 2 Belege ohne Note zu Konstruktionslehre/Maschinenelemente I im Umfang von 40 AS
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 150-minütige Klausur zu Konstruktionslehre/Maschinenelemente I
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 9 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten und beginnt jeweils im Sommersemester.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 270 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Basismodul Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen I

Modulnummer	BMI 2.6.2
Modulname	Konstruktionslehre/Maschinenelemente II
Modulverantwortlich	Professur Konstruktionslehre (Konstruktionslehre/Maschinenelemente II)/ Professur Montage- und Handhabungstechnik (Grundlagen der Getriebetechnik)
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Über das Konstruieren hinaus werden in der Konstruktionslehre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben, die für die Lösung technischer Probleme unter verstärkter Nutzung der modernen Computertechnik in vielen Fachgebieten als Grundlage dienen. Ein wesentlicher Inhalt dieses Moduls ist die Wissensvermittlung zum Aufbau der einzelnen Konstruktionselemente und zu den allgemeingültigen Grundkenntnissen für ihre Berechnung und Gestaltung. Diese Grundlagen werden exemplarisch in ihrer jeweils modifizierten, dem modernen Stand der Technik entsprechenden Anwendung für die Dimensionierung bzw. Nachrechnung von Bauelementen bzw. Baugruppen vorgestellt. Folgende Elemente und Baugruppen stellen Lehrschwerpunkte dar: Lager; Führungen; Dichtungen; Zahnradgetriebe; Hüllgetriebe; ungleichmäßig übersetzende Getriebe Die Aufgabenstellungen der Übungen, die aus den vorausgegangenen Vorlesungen durch einen fachdidaktischen Entscheidungsprozess abgeleitet wurden, sind durch die Studierenden eigenständig unter pädagogischer Anleitung zu lösen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden sollen vorgegebene technische Sachverhalte verstehen und sich fachspezifisches Funktionswissen aneignen. Sie sollen zu erfolgreicher Konstruktionsarbeit als Einheit von Berechnung, Gestaltung, ökonomischem Werkstoffeinsatz und Fertigung befähigt werden. Darüber hinaus wurden die Lehrveranstaltungen so konzipiert, dass sie methodische Fähigkeiten von genereller Bedeutung initiieren, die die Studierenden zu eigenständiger Problemlösung auf dem Fachgebiet befähigen. Die Wissensvermittlung soll die Studierenden motivieren, durch Selbststudium das Erlernete anzuwenden und zu vertiefen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Konstruktionslehre/Maschinenelemente II (2 LVS) • Ü: Konstruktionslehre/Maschinenelemente II (2 LVS) • V: Grundlagen der Getriebetechnik (1 LVS) • Ü: Grundlagen der Getriebetechnik (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorkenntnisse aus Modulen BMI 2.5 Darstellungslehre/CAD und BMI 2.6.1 Konstruktionslehre/Maschinenelemente I
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Zulassungsvoraussetzungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modul BMI 2.6.1 Konstruktionslehre/Maschinenelemente I und folgende Prüfungsvorleistung (mehrfach wiederholbar): • Beleg ohne Note zu Konstruktionslehre/Maschinenelemente II im Umfang von 30 AS
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 220-minütige Klausur zu Konstruktionslehre/Maschinenelemente II und Grundlagen der Getriebetechnik

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**

Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 7 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 210 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Vertiefungsmodul Übergeordnete Ingenieurwissenschaften

Modulnummer	ÜIM 4.1
Modulname	Grundlagen der Fördertechnik
Modulverantwortlich	Professur Fördertechnik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Modul Grundlagen der Fördertechnik werden die Grundlagen der Materialfluss- und Förderprozesse von Stück- und Schüttgütern vermittelt. Dabei wird insbesondere auf Eigenschaften und Kennwerte der Fördergüter eingegangen. Die Bauweisen sowie die Einsatzgebiete von Stetig- und Unstetigförderern werden im Überblick dargestellt. Die Grundlagen der Dimensionierung sowie der konstruktiven Gestaltung von Band-, Ketten- und Zahnriemenförderern sowie Rollenbahnen und Schwingfördertechnik werden gelehrt. Auf dem Gebiet der Schüttgutfördertechnik werden darüber hinaus Becherwerke und Kratzerförderer vorgestellt. Wesentliche Basiselemente und Baugruppen der Fördertechnik werden hinsichtlich Bemessung und Gestaltung dargestellt. Die für die Fördertechnik spezifischen Grundlagen der Tribologie werden erörtert. Die Vorlesung beinhaltet weiterhin die Lagertechnik für Stück- und Schüttgüter. Die Vorlesung wird durch ausgewählte Praktika vertieft. Dabei werden die neuesten Ergebnisse aus der anwendungsbezogenen Forschung genutzt.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Das Modul vermittelt Grundlagenwissen fördertechnischer Prozesse von Stück- und Schüttgütern, insbesondere auf dem Gebiet des Allgemeinen Maschinenbaus. Der Studierende lernt exemplarisch die Fördermittel kennen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Praktikum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Grundlagen der Fördertechnik (2 LVS) • P: Grundlagen der Fördertechnik (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Das Modul wird besonders in Kombination mit folgenden Berufsfeldmodulen empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BF 7.2 Fabrik- und Arbeitsgestaltung/Produktionsmanagement • BF 7.3 Fertigungs- und Montagetechnik • BF 7.4 Konstruktions- und Antriebstechnik • BF 7.7 Werkzeugmaschinen und Umformtechnik
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (mehrfach wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachweis des Praktikums Grundlagen der Fördertechnik
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 150-minütige Klausur zu Grundlagen der Fördertechnik
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 4 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 120 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Vertiefungsmodul Übergeordnete Ingenieurwissenschaften

Modulnummer	ÜIM 4.2
Modulname	Grundlagen der Hydraulik und Pneumatik
Modulverantwortlich	Professur Strukturleichtbau / Kunststoffverarbeitung
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> In den Vorlesungen werden die Grundlagen zur Anwendung hydraulischer und pneumatischer Antriebselemente im Maschinenbau vermittelt. Aufbauend auf den physikalischen Grundlagen werden die Berechnungsgrundlagen abgeleitet. Dem schließen sich Ausführungen zu Aufbau und Funktionsweise der wichtigsten Bauelemente an. Die Lehrveranstaltung wird abgerundet mit Projektierungs- und Dimensionierungsrichtlinien. Ein Praktikum ergänzt die Lehrinhalte.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Dieses Modul vermittelt den angehenden Ingenieuren des Maschinenbaus das Basiswissen zu Auswahl fluider Antriebe sowie deren Projektierung und Dimensionierung. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, sowohl im Bereich der Entwicklung von Maschinen und Maschinensystemen als auch bei ihrer Nutzung und Wartung sachgerecht mit fluiden Antrieben umzugehen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Praktikum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Grundlagen der Hydraulik und Pneumatik (2 LVS) • P: Grundlagen der Hydraulik und Pneumatik (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Grundlagen der Mathematik, Physik und Technischen Mechanik • Das Modul wird besonders in Kombination mit folgenden Berufsfeldmodulen empfohlen: <ul style="list-style-type: none"> • BF 7.3 Fertigungs- und Montagetechnik • BF 7.4 Konstruktions- und Antriebstechnik • BF 7.5 Strukturleichtbau/Kunststofftechnik • BF 7.7 Werkzeugmaschinen und Umformtechnik
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (mehrfach wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreich testiertes Praktikum Grundlagen der Hydraulik und Pneumatik
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zu Grundlagen der Hydraulik und Pneumatik
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 4 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 120 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science
Vertiefungsmodul Übergeordnete Ingenieurwissenschaften

Modulnummer	ÜIM 4.3
Modulname	Methodisches Konstruieren
Modulverantwortlich	Professur Konstruktionslehre
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul vermittelt den Studierenden grundlegende Methoden und Hilfsmittel zum Entwickeln und Konstruieren von Maschinen und deren Baugruppen. Es werden Kreativitätstechniken behandelt, die den Konstrukteur beim Finden von Lösungen unterstützen. Darüber hinaus werden Grundlagen des methodisch-systematischen Konstruierens an Hand der einzelnen Phasen des Konstruktionsprozesses (Präzisierung der Aufgabenstellung, Konzipieren, Entwerfen, Ausarbeiten) behandelt. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die konstruktionsbegleitende Kostenrechnung.</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreativitätstechniken • Planen des Produktes • Methodisches Vorgehen beim Konstruieren • Konstruktionskataloge, Stücklisten • Produktklassifizierung • Simultan Engineering • Einführung in die Kostenrechnung • Rechneinsatz in der Konstruktion <p><u>Qualifikationsziele:</u> Das Modul fördert durch die erworbenen Fertigkeiten und erlernten Methoden die Kreativität und befähigt so die Studierenden zur selbständigen aber auch teamorientierten Lösung innovativer Aufgabenstellungen. Die Lehrveranstaltungen sind so konzipiert, dass die Studierenden das erforderliche fachspezifische Wissen bei der Bearbeitung von Praxisaufgaben effektiv umsetzen und vertiefen. Durch die Arbeit in kleinen Konstruktionsgruppen wird die Befähigung zur Teamarbeit initiiert und gefördert. Außerdem sollen die Studierenden die Fähigkeit, Konstruktionen kritisch unter Kostengesichtspunkten zu bewerten, entwickeln.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Methodisches Konstruieren (2 LVS) • Ü: Methodisches Konstruieren (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse Modul BMI 2.5 Darstellungslehre/CAD • Das Modul wird besonders in Kombination mit folgenden Berufsfeldmodulen empfohlen: <ul style="list-style-type: none"> • BF 7.1 Angewandte Mechanik • BF 7.4 Konstruktions- und Antriebstechnik • BF 7.5 Strukturleichtbau/Kunststofftechnik • BF 7.7 Werkzeugmaschinen und Umformtechnik
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (mehrfach wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiche Bearbeitung eines Konstruktionsbeleges im Umfang von 30 AS
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 210-minütige Klausur zu Methodisches Konstruieren (120-minütiger individueller Teil und 90-minütige Gruppenarbeit)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 4 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**

Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 120 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science
Vertiefungsmodul Übergeordnete Ingenieurwissenschaften

Modulnummer	ÜIM 4.4
Modulname	Ähnlichkeitstheorie
Modulverantwortlich	Professur Strömungsmechanik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Mittelpunkt dieses Lehrfaches stehen dimensionslose Kennzahlen und ihre Anwendung auf die Modelltechnik und damit die Frage: Unter welchen Bedingungen darf man aus Modellversuchen gewonnene Erkenntnisse auf eine Hauptausführung übertragen? Nach einer Einführung, welche die Vorteile des Verwendens dimensionsloser Gruppen aufzeigt, werden einführende Beispiele behandelt. Anschließend wird eine Kalkültechnik hergeleitet und angewendet, welche es erlaubt, aus einer beliebigen Relevanzliste dimensionsbehafteter physikalischer Einflussgrößen eine entsprechende Anzahl dimensionsloser Ähnlichkeitsgesetze zu gewinnen. Weitere Themenschwerpunkte sind partielle Ähnlichkeit und Analogietechnik.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Generelles Ziel des Modulteils ist es, ein Verständnis für die Anwendung und Vorteile dimensionsloser Gruppen zu wecken und den Studierenden in die Lage zu versetzen, sich Ähnlichkeitsgesetze zu erarbeiten, unter welchen man Modellversuche zur Untersuchungen von Prototypen bzw. Hauptausführungen entwickeln und durchführen darf.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist die Vorlesung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Ähnlichkeitstheorie (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Das Modul wird besonders in Kombination mit folgenden Berufsfeldmodulen empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BF 7.1 Angewandte Mechanik • BF 7.3 Fertigungs- und Montagetechnik • BF 7.4 Konstruktions- und Antriebstechnik
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30-minütige mündliche Prüfung zu Ähnlichkeitstheorie
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 3 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 90 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Vertiefungsmodul Übergeordnete Ingenieurwissenschaften

Modulnummer	ÜIM 4.5
Modulname	FEM I
Modulverantwortlich	Professur Festkörpermechanik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> In diesem Modul werden theoretische und anwendungsbezogene Kenntnisse zur Finite-Elemente-Methode (FEM) im Bereich linearer Aufgabenstellungen vermittelt. Dabei werden einerseits die Komponenten der FEM als Näherungsverfahren zur Berechnung des mechanischen Verhaltens ausgedehnter nachgiebiger Strukturen und auch anderer Feldprobleme, z.B. der Wärmeleitung, behandelt. Hierzu zählen beispielsweise die Architekturen ebener und dreidimensionaler finiter Elemente und typische numerische Lösungsstrategien. Zum zweiten werden Kenntnisse zur Verwendung und Bedienung bestehender Programme und insbesondere zur Interpretation und Auswertung von Ergebnissen der Methode vermittelt.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Der Student soll in die Lage versetzt werden, Ergebnisse aus FEM-Berechnungen richtig zu interpretieren und deren Gültigkeitsbereich und Aussagekraft zu beurteilen. Darüber hinaus soll sich der Student selbständig zügig und umfassend in die Bedienung von FEM-Programmen einarbeiten können und damit Aufgabenstellungen effizient lösen können.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: FEM I (2 LVS) • Ü: FEM I (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse Module BMI 2.1.1 Technische Mechanik – Statik/ Festigkeitslehre und BMI 2.1.2 Technische Mechanik – Dynamik • Das Modul wird besonders in Kombination mit folgenden Berufsfeldmodulen empfohlen: <ul style="list-style-type: none"> • BF 7.1 Angewandte Mechanik • BF 7.4 Konstruktions- und Antriebstechnik • BF 7.5 Strukturleichtbau/Kunststofftechnik • BF 7.6 Werkstoff- und Oberflächentechnik • BF 7.7 Werkzeugmaschinen und Umformtechnik
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 120-minütige Klausur zu FEM I
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 5 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 150 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Vertiefungsmodul Übergeordnete Ingenieurwissenschaften

Modulnummer	ÜIM 4.6
Modulname	Grundlagen der Produktionsinformatik
Modulverantwortlich	Professur Virtuelle Fertigungstechnik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> In diesem Modul werden die Technologien und Systeme zur Realisierung produktionstechnischer Aufgaben behandelt. Die zugrunde liegenden Methoden und die integrative Nutzung hierfür zur Verfügung stehender IT-Systeme zur Information und Kommunikation, zur Auslegung und Entwicklung von Produkten und Prozessen, zur Simulation, zur Produktionsplanung und -organisation sowie zum Produktdatenmanagement werden vermittelt. Der Lehrstoff wird durch Übungen vertieft.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Ziel ist die Stärkung der IT-Kompetenz zukünftiger Maschinenbau-Ingenieure. Die Studierenden erwerben das notwendige Grundlagenwissen und erweitertes Know-how zur Anwendung von IT-Werkzeugen zur rechnergestützten Produktentwicklung und -herstellung. Dabei werden sie im Umgang mit solchen Systemen anhand ausgewählter Beispiele aus der Produktionstechnik ausgebildet und können einfache Aufgabenstellungen selbständig unter Einsatz entsprechender Softwarewerkzeuge bearbeiten.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Grundlagen der Produktionsinformatik (2 LVS) • Ü: Grundlagen der Produktionsinformatik (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Das Modul wird besonders in Kombination mit folgenden Berufsfeldmodulen empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BF 7.2 Fabrik- und Arbeitsgestaltung/Produktionsmanagement • BF 7.3 Fertigungs- und Montagetechnik • BF 7.4 Konstruktions- und Antriebstechnik • BF 7.7 Werkzeugmaschinen und Umformtechnik
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Basismodul im Bachelorstudiengang Mikrotechnik/ Mechatronik.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 120-minütige Klausur zu Grundlagen der Produktionsinformatik
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 5 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 150 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science

Vertiefungsmodul Übergeordnete Ingenieurwissenschaften

Modulnummer	ÜIM 4.7
Modulname	Grundlagen der Tribologie
Modulverantwortlich	Professur Fördertechnik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> In der Lehrveranstaltung werden die wichtigsten Grundlagen zu Reibung, Verschleiß und Schmierung an sich bewegenden Maschinenelementen vermittelt. Der Studierende lernt Methoden zur Reibungs- und Verschleißminderung kennen, die zur Erhöhung der Zuverlässigkeit von Maschinen und Bauteilen sowie zur Senkung des Energie- und Materialaufwandes beitragen.</p> <p>Schwerpunkte: 1. Grundlagen zu Reibung und Verschleiß im Maschinenbau 2. Tribologie trocken laufender Systeme mit Kunststoffbeteiligung 3. Gleitwerkstoffe und Schmierstoffe 4. Verwendung und Berechnung von geschmierten Tribosystemen 5. Verschleißanalyse 6. Tribologie in Fahrzeuggetrieben und Pressverbindungen</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Erwerb von speziellen interdisziplinären Kenntnissen im Bereich der Tribologie als Ergänzung zu den Berufsfeldern</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Grundlagen der Tribologie (2 LVS) • Ü: Grundlagen der Tribologie (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Das Modul wird besonders in Kombination mit folgenden Berufsfeldmodulen empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BF 7.3 Fertigungs- und Montagetechnik • BF 7.4 Konstruktions- und Antriebstechnik • BF 7.5 Strukturleichtbau/Kunststofftechnik • BF 7.6 Werkstoff- und Oberflächentechnik • BF 7.7 Werkzeugmaschinen und Umformtechnik
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 120-minütige Klausur zu Grundlagen der Tribologie
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 4 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 120 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Vertiefungsmodul Übergeordnete Ingenieurwissenschaften

Modulnummer	ÜIM 4.8
Modulname	Grundlagen Technische Betriebsführung
Modulverantwortlich	Professur Fabrikplanung und Fabrikbetrieb
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul Grundlagen Technische Betriebsführung beinhaltet grundlegendes Wissen zum effizienten ganzheitlichen Planen, Steuern und Betreiben der Fabrik beispielhaft bezogen auf den Produktionsbetrieb. In diesem Zusammenhang werden im Modul folgende Schwerpunkte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Unternehmensneu- und -umgestaltung im technisch-technologischen, organisatorischen, sozialen, ökologischen und betriebswirtschaftlichen Spannungsfeld - Produktdefinition, Produktentstehung, Produktherstellung - Bestimmung von Unternehmensstandorten - inhaltliche und methodische Gesichtspunkte der Planung und Realisierung von Fabriken - Gestaltung kompletter Systemlösungen von Produkt-, Stoff-, Informations- und Recyclingflüssen - Zukünftige Produktions- und Fabrikssysteme <p><u>Qualifikationsziele:</u> Studien- und Qualifikationsziel ist es, den Studierenden ein umfassendes Verständnis für den Aufbau und die Funktionen sowie das Planen, Betreiben und Führen von Produktionsbetrieben aus technischer und organisatorischer Sicht zu vermitteln. Weiterhin werden einzusetzende Informations- und Kommunikationstechniken vorgestellt.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist die Vorlesung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Grundlagen Technische Betriebsführung (2 LVS) <p>Das Modul kann nicht gewählt werden, wenn das Berufsfeldmodul BF 7.2 gewählt wurde.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Das Modul wird besonders in Kombination mit folgenden Berufsfeldmodulen empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BF 7.1 Angewandte Mechanik • BF 7.3 Fertigungs- und Montagetechnik • BF 7.4 Konstruktions- und Antriebstechnik • BF 7.5 Strukturleichtbau/Kunststofftechnik • BF 7.6 Werkstoff- und Oberflächentechnik • BF 7.7 Werkzeugmaschinen und Umformtechnik
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengänge Maschinenbau, Mikrotechnik/Mechatronik, Automobilproduktion und Print and Media Technology
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 120-minütige Klausur zu Grundlagen Technische Betriebsführung
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 2 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 60 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Vertiefungsmodul Übergeordnete Ingenieurwissenschaften

Modulnummer	ÜIM 4.9
Modulname	Allgemeine Chemie
Modulverantwortlich	Studiendekan Chemie der Fakultät für Naturwissenschaften
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Atombau, Aufbau der Elektronenhülle und des Periodensystems der Elemente, chemische Bindung, Bindungstheorien und Modelle, Molekülbau und Strukturformeln • Säuren und Basen • allgemeiner Aufbau von Festkörpern, Metalle, Halbmetalle, Nichtmetalle, Gruppeneigenschaften • Übersichten über die chemischen Eigenschaften ausgewählter Elemente • Grundlagen der Kinetik und Thermodynamik • Reaktionsgleichungen • Stoff- und Energiebilanz <p><u>Qualifikationsziele:</u> Das angeeignete Wissen über grundlegende chemische Gesetzmäßigkeiten und die Sprache der Chemie versetzt die Studierenden in die Lage quantitative und qualitative chemische Zusammenhänge zu erkennen. Sie lernen den grundlegenden Aufbau der Materie kennen und können anhand der Theorien zum Atomaufbau auf die Eigenschaften chemischer Elemente und Verbindungen schließen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Allgemeine Chemie (2 LVS) • S: Allgemeine Chemie (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Das Modul wird besonders in Kombination mit folgenden Berufsfeldmodulen empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BF 7.5 Strukturleichtbau/Kunststofftechnik • BF 7.6 Werkstoff- und Oberflächentechnik
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang Chemie, Chemie im Nebenfach naturwissenschaftlicher und technischer Studiengänge
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 120-minütige Klausur zu Allgemeine Chemie
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 4 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 120 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Vertiefungsmodul Übergeordnete Ingenieurwissenschaften

Modulnummer	ÜIM 4.10
Modulname	Wärmebehandlung
Modulverantwortlich	Professur Verbundwerkstoffe
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Thermische Verfahren für Eisen- und Nichteisenmetallen (Glühverfahren, Härteverfahren, Anlassen, Vergüten, Bainitisieren, Randschichttechnik, Ausscheidungshärten) • Thermo-chemische Verfahren für Eisen- und Nichteisenmetalle (Nichtmetall-, Metall- und Nichtmetall-Metall-Diffusionsverfahren) • Thermo-mechanische Verfahren <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung grundlegender Kenntnisse zur Wärmebehandlung von Stählen, Eisengusswerkstoffen und Nichteisenmetallen • Verständnis der ablaufenden Vorgänge • Befähigung zur Auswahl geeigneter Wärmebehandlungsverfahren in Abhängigkeit zur Zielstellung (Eigenschaften) • Verständnis zu Einsatzmöglichkeiten
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist die Vorlesung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Wärmebehandlung (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Das Modul wird besonders in Kombination mit folgenden Berufsfeldmodulen empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BF 7.3 Fertigungs- und Montagetechnik • BF 7.6 Werkstoff- und Oberflächentechnik • BF 7.7 Werkzeugmaschinen und Umformtechnik
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 60-minütige Klausur zu Wärmebehandlung
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 3 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 90 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Vertiefungsmodul Übergeordnete Ingenieurwissenschaften

Modulnummer	ÜIM 4.11
Modulname	Grundzüge des Leichtbaus
Modulverantwortlich	Professur Strukturleichtbau / Kunststoffverarbeitung
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Ausgehend von methodischen Vorgehensweisen zur Konzeption technischer Systeme unter Berücksichtigung der Leichtbauweisen vermittelt das Modul wesentliche Prinzipien und Entwurfsregeln zur Gestaltung und Berechnung von Leichtbaukonstruktionen. Dazu erhält der Student einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Leichtbauwerkstoffe mit ihren physikalischen Eigenschaften und den für die Praxis bedeutungsvollen Fertigungsverfahren. Diese Kenntnisse werden dabei anschließend anhand verschiedener Bauweisen wie Differential-, Integral- und Mischbauweise angewendet und näher erläutert. Komplettiert wird die Vorlesung durch das Gestalten von Krafteinleitungen sowie die Auswahl von geeigneten Verbindungstechniken für Leichtbaustrukturen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Der Inhalt des Moduls hilft dem angehenden Konstrukteur grundlegend bei der Auswahl leichtbaugerechter Werkstoffe, Bauweisen und Fertigungsverfahren unter Beachtung gültiger Gestaltungsrichtlinien.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Grundzüge des Leichtbaus (2 LVS) • Ü: Grundzüge des Leichtbaus (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Grundlagen der Mathematik, Physik, Werkstofftechnik und der Technischen Mechanik • Das Modul wird besonders in Kombination mit folgenden Berufsfeldmodulen empfohlen: <ul style="list-style-type: none"> - BF 7.4 Konstruktions- und Antriebstechnik - BF 7.5 Strukturleichtbau/Kunststofftechnik - BF 7.6 Werkstoff- und Oberflächentechnik
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungsleistung und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (mehrfach wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erfolgreiches Bestehen der Übungsaufgaben
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zu Grundzüge des Leichtbaus
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 4 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 120 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Ergänzungsmodul Technisches Management/Betriebsführung

Modulnummer	MM 5.1
Modulname	Arbeitswissenschaft
Modulverantwortlich	Professur Arbeitswissenschaft
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Die Lehrveranstaltungsinhalte stellen eine notwendige Basis für jede ingenieurtechnische Ausbildungsrichtung dar. In einer zunehmend technik- und leistungsorientierten Arbeitswelt besteht die Gefahr, dass eine Steigerung der Produktivität oder der Effizienz vor allem durch den Einsatz neuer Technologien und Verfahren erreicht wird. Dabei werden häufig die dadurch entstehenden Auswirkungen auf den arbeitenden Menschen oder auch auf den Nutzer von Entwicklungen nicht genügend und oft zuletzt betrachtet. Die Folgen sind unzureichende Arbeitsbedingungen oder Produkteigenschaften. Ziel des Moduls ist, das Verständnis für konzeptive Ergonomie zu befördern und die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Einheit mit der Erhöhung der Produktivität darzustellen. Spezielle Themengebiete sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitswissenschaftliche Grundlagen der Betriebsführung - Grundschemata menschlicher Arbeit, Arbeitsleistung, Leistungsbewertung - Arbeitsphysiologische und -psychologische Grundlagen der Arbeitsgestaltung - Belastungs- / Beanspruchungskonzept - Arbeitsorganisatorische Gestaltungsmaßnahmen - Arbeitssicherheits- und Gesundheitsgerechte Arbeitsgestaltung - Gestaltung der Arbeitsumwelt - Anthropometrische Arbeitsgestaltung im Automobil und am Arbeitsplatz - Systemergonomische Arbeitsgestaltung <p><u>Qualifikationsziele:</u> Grundlegende Kenntnisse über arbeitswissenschaftliche Gestaltungsmethoden bei der technischen Betriebsführung</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Arbeitswissenschaft (2 LVS) • Ü: Arbeitswissenschaft (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 120-minütige Klausur zu Arbeitswissenschaft
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 4 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 120 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science
Ergänzungsmodul Softskills/Fremdsprachen

Modulnummer	SM 6.1
Modulname	Englisch in Studien- und Fachkommunikation I (Niveau B2)
Modulverantwortlich	Fachgruppenleiter Englisch des Zentrums für Fremdsprachen
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Ausbau der sprachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten mit Bezug auf studien- und berufsorientierte Sachverhalte und Situationen, Vermittlung der signifikanten Unterschiede mündlicher und schriftlicher Kommunikation (Textsorten, angemessenes Register), Schreiben von Bewerbungsdokumenten Die Ausbildung orientiert sich an der Sprachkompetenzstufe B2 des GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) und beinhaltet eine fachsprachliche Komponente.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Sicherheit in der Bewältigung von typischen Situationen des akademischen Alltags (Vorstellen von Personen und Aufgabenfeldern, Benennen und Beschreiben akademischer Strukturen etc.) und Weiterentwicklung der Lese- und Hörstrategien Der Abschluss des Moduls entspricht der Sprachkompetenzstufe B2 des GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) mit fachsprachlicher Orientierung.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist die Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Kurs 1 Study-related standard situations (4 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • Vorkenntnisse der englischen Sprache, i. d. R. Abiturniveau • Einstufungstest (Qualifizierungsempfehlung)
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung. Anrechenbare Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 120-minütige Klausur zu Kurs 1 <p>Die Studienleistung wird angerechnet, wenn die Note der Studienleistung mindestens „ausreichend“ ist.</p>
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 4 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 120 AS (60 Kontaktstunden und 60 Stunden Selbststudium).
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Ergänzungsmodul Softskills/Fremdsprachen

Modulnummer	SM 6.5
Modulname	Ringvorlesung Maschinenbau in der regionalen Industrie
Modulverantwortlich	Professur Fördertechnik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> In der Vorlesung werden anwendungsbezogene ingenieurwissenschaftliche Probleme aus dem Bereich des Maschinenbaus von Unternehmen aus der regionalen Industrie vorgestellt. Die Erarbeitung technischer Lösungen steht dabei im Mittelpunkt. Ziel ist es, den Studierenden ein möglichst breites Spektrum an Tätigkeitsfeldern für den Maschinenbauingenieur sowie das Fachkräftebündnis Maschinenbau der TU Chemnitz vorzustellen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden erhalten Kenntnisse zur lösungsorientierten Arbeitsweise und dem Tätigkeitsfeld eines Maschinenbauingenieurs. Sie lernen Unternehmen der Region kennen und werden auf die nach dem Studium zu erwartenden Aufgaben im Bereich des Maschinenbaus vorbereitet.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Exkursion.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Ringvorlesung Maschinenbau in der regionalen Industrie (2 LVS) • E: Ringvorlesung Maschinenbau in der regionalen Industrie (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zu Ringvorlesung Maschinenbau in der regionalen Industrie
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 2 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 60 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Berufsfeldmodul

Modulnummer	BF 7.1
Modulname	Angewandte Mechanik
Modulverantwortlich	Professur Festkörpermechanik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Rahmen dieses Berufsfeldes werden Kenntnisse bezüglich der Auslegung, Berechnung und computergestützten Simulation technischer Bauteile und Prozesse in Bezug auf mechanische Fragestellungen vermittelt. Der Schwerpunkt liegt dabei zunächst auf linearen Problemen und Fragestellungen. Hinzu kommen Methoden der experimentellen Charakterisierung mechanischer Systeme.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Im Rahmen dieses Berufsfeldes werden notwendige Basiskennnisse für die Tätigkeiten des Entwicklungs- und Berechnungsingenieurs vermittelt. Darüber hinaus stellen die angebotenen Fächer eine sehr gut geeignete Basis für Tätigkeiten im Versuch und in der Anwendungstechnik dar.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Übung und Praktikum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Experimentelle Mechanik (2 LVS) • P: Experimentelle Mechanik (1 LVS) • V. Kontinuumsmechanik I (2 LVS) • Ü: Kontinuumsmechanik I (2 LVS) • V: Dynamik diskreter Systeme (2 LVS) • Ü: Dynamik diskreter Systeme (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundlagen der Mathematik und Physik; Grundkenntnisse Module BMI 2.1.1 Technische Mechanik - Statik/Festigkeitslehre und BMI 2.1.2 Technische Mechanik - Dynamik
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus drei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 120-minütige Klausur zu Experimentelle Mechanik • 30-minütige mündliche Prüfung zu Kontinuumsmechanik I • 120-minütige Klausur zu Dynamik diskreter Systeme
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 15 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur zu Experimentelle Mechanik, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich (5 LP) • mündliche Prüfung zu Kontinuumsmechanik I, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich (5 LP) • Klausur zu Dynamik diskreter Systeme, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich (5 LP)
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten und beginnt jeweils im Sommersemester (bei Teilzeit im Wintersemester).
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 450 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester (bei einem Studium in Teilzeit auf drei Semester).

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science

Berufsfeldmodul

Modulnummer	BF 7.2
Modulname	Fabrik- und Arbeitsgestaltung/Produktionsmanagement
Modulverantwortlich	Professur Fabrikplanung und Fabrikbetrieb
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Ziel des Moduls ist das Verständnis für eine ganzheitliche Betrachtung des Produktionsprozesses zu befördern und die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Einheit mit der Erhöhung der Produktivität darzustellen. Die Veranstaltungsinhalte des Moduls stellen eine notwendige Basis für jede ingenieurtechnische Ausbildungsrichtung dar. Es wird grundsätzliches Wissen zum effizienten ganzheitlichen Planen, Steuern und Betreiben von Fabriken vermittelt, um ein umfassendes Verständnis für den Produktionsbetrieb zu entwickeln. In einer zunehmend technik- und leistungsorientierten Arbeitswelt besteht die Gefahr, dass eine Steigerung der Produktivität oder der Effizienz vor allem durch den Einsatz neuer Technologien und Verfahren erreicht wird. Dabei werden häufig die dadurch entstehenden Auswirkungen auf den arbeitenden Menschen oder auch auf den Nutzer von Entwicklungen nicht genügend und oft zuletzt betrachtet. Spezielle Themengebiete sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Unternehmensneu- und -umgestaltung • Inhaltliche und methodische Gesichtspunkte der Planung und Realisierung von Fabriken • Logistische Systeme und Strukturen • Logistik im produzierenden Unternehmen (Beschaffung, Produktion, Distribution, Entsorgung) • Gestaltung der Arbeitsumwelt • Arbeitssicherheits- und Gesundheitsgerechte Arbeitsgestaltung • Arbeitsorganisatorische Gestaltungsmaßnahmen <p><u>Qualifikationsziele:</u> Grundlegende Kenntnisse über fabrikplanerische und arbeitswissenschaftliche Gestaltungsmethoden bei der technischen Betriebsführung</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Übung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Grundlagen Technische Betriebsführung (2 LVS) • Ü: Grundlagen Technische Betriebsführung (1 LVS) • V: Materialfluss und Logistik (2 LVS) • Ü: Materialfluss und Logistik (1 LVS) • V: Gestaltung der Arbeitsumwelt (2 LVS) • Ü: Gestaltung der Arbeitsumwelt (2 LVS) • V: Arbeitsanalyse und Zeitwirtschaft (1 LVS) • Ü: Arbeitsanalyse und Zeitwirtschaft (1 LVS) <p>Das Modul kann nicht gewählt werden, wenn das Modul ÜIM 4.8 gewählt wurde.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung für die Prüfungsleistung zu Gestaltung der Arbeitsumwelt (mehrfach wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Testat ohne Note (Lösen von Aufgabenkomplexen im Umfang von 15 AS) zur Übung Gestaltung der Arbeitsumwelt

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss Bachelor of Science

Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus vier Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen: <ul style="list-style-type: none">• 120-minütige Klausur zu Grundlagen Technische Betriebsführung• 120-minütige Klausur zu Materialfluss und Logistik• 150-minütige Klausur zu Gestaltung der Arbeitsumwelt• 90-minütige Klausur zu Arbeitsanalyse und Zeitwirtschaft
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 15 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen: <ul style="list-style-type: none">• Klausur zu Grundlagen der Betriebswissenschaften, Gewichtung 4 – Bestehen erforderlich (4 LP)• Klausur zu Materialfluss und Logistik, Gewichtung 4 – Bestehen erforderlich (4 LP)• Klausur zu Gestaltung der Arbeitsumwelt, Gewichtung 4 – Bestehen erforderlich (4 LP)• Klausur zu Arbeitsanalyse und Zeitwirtschaft, Gewichtung 3 – Bestehen erforderlich (3 LP)
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten und beginnt jeweils im Sommersemester (bei Teilzeit im Wintersemester).
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 450 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester (bei einem Studium in Teilzeit auf drei Semester).

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Berufsfeldmodul

Modulnummer	BF 7.3
Modulname	Fertigungs- und Montagetechnik
Modulverantwortlich	Professur Schweißtechnik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul umfasst eine vertiefende Ausbildung in den Fertigungshauptgruppen Umformen, Trennen und Fügen und behandelt Grundlagen der Montage – und Handhabetechnik. Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen steht die Vermittlung von Kenntnissen zur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technologie und Auslegung von Umformprozessen • Technologie und Berechnung von spanenden Trennprozessen • Technologie und Anlagentechnik von Fügeverfahren • Montagefolgen und Funktion von Handhabegeräten <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden erwerben die notwendigen Kenntnisse für einen späteren ingenieurtechnischen Einsatz als Fertigungstechnologe im Bereich Fertigungsvorbereitung oder Fertigung von technischen Produkten. Die breit angelegte Wissensvermittlung lässt dabei einen übergreifenden Einsatz in vielen Fertigungsbranchen zu.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Übung und Praktikum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Umformtechnik (2 LVS) • Ü: Umformtechnik (1 LVS) • V: Trenntechnik (1 LVS) • Ü: Trenntechnik (1 LVS) • V: Fügetechnik (2 LVS) • P: Fügetechnik (1 LVS) • V: Grundlagen der Montage und Handhabung (2 LVS) • Ü: Grundlagen der Montage und Handhabung (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (mehrfach wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachweis des Praktikums Fügetechnik für die Prüfungsleistung zu Fügetechnik
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus vier Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 120-minütige Klausur zu Umformtechnik • 60-minütige Klausur zu Trenntechnik • 90-minütige Klausur zu Fügetechnik • 30-minütige mündliche Prüfung zu Grundlagen der Montage und Handhabung
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 15 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur zu Umformtechnik, Gewichtung 4 – Bestehen erforderlich (4 LP) • Klausur zu Trenntechnik, Gewichtung 3 – Bestehen erforderlich (3 LP) • Klausur zu Fügetechnik, Gewichtung 4 – Bestehen erforderlich (4 LP) • mündliche Prüfung zu Grundlagen der Montage und Handhabung, Gewichtung 4 – Bestehen erforderlich (4 LP)

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**

Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten und beginnt jeweils im Sommersemester (bei Teilzeit im Wintersemester).
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 450 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester (bei einem Studium in Teilzeit auf drei Semester).

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Berufsfeldmodul

Modulnummer	BF 7.4
Modulname	Konstruktions- und Antriebstechnik
Modulverantwortlich	Professur Konstruktionslehre
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Inhaltliche Schwerpunkte des Berufsfeldes bilden die methodische und produktmodellbezogene Konstruktion sowie die Auslegung antriebstechnischer Systeme im Maschinen- und Kraftfahrzeugbau. Dabei wird die Anwendung modernster rechen technischer Möglichkeiten wie 3D-CAD-, FEM- und MKS-Programme bei der Gestaltung und Dimensionierung von Bauteilen und Baugruppen für die Simulation komplexer Maschinen erlernt und trainiert.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Erwerb von in Bezug auf die Inhalte des Berufsfeldes spezialisierten interdisziplinären Kenntnissen und Fähigkeiten</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Übung und Praktikum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Rechnergestützte Konstruktion/Simulation (1 LVS) • Ü: Rechnergestützte Konstruktion/Simulation (1 LVS) • P: Aufbaukurs 3D-CAD (1 LVS) • V: Experimentelle Mechanik (2 LVS) • P: Experimentelle Mechanik (1 LVS) • V: Fahrzeugantriebsstrang (2 LVS) • Ü: Fahrzeugantriebsstrang (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Zulassungsvoraussetzungen sind folgende Prüfungsvorleistungen (mehrfach wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachweis des Aufbaukurses 3D-CAD für die Prüfungsleistung zu Rechnergestützte Konstruktion/Simulation • Testat ohne Note in der Übung Fahrzeugantriebsstrang für die Prüfungsleistung zu Fahrzeugantriebsstrang
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus drei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 120-minütige Prüfung (30 Minuten schriftlicher Teil und 90 Minuten praktischer Teil am Rechner) zu Rechnergestützte Konstruktion/Simulation • 120-minütige Klausur zu Experimentelle Mechanik • 180-minütige Klausur zu Fahrzeugantriebsstrang
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 15 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung zu Rechnergestützte Konstruktion/Simulation, Gewichtung 5 – Bestehen erforderlich (5 LP) • Klausur zu Experimentelle Mechanik, Gewichtung 5 - Bestehen erforderlich (5 LP) • Klausur zu Fahrzeugantriebsstrang, Gewichtung 5 – Bestehen erforderlich (5 LP)
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten und beginnt jeweils im Sommersemester.

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**

Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 450 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester (bei einem Studium in Teilzeit auf drei Semester).

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Berufsfeldmodul

Modulnummer	BF 7.5
Modulname	Strukturleichtbau/Kunststofftechnik
Modulverantwortlich	Professur Strukturleichtbau / Kunststoffverarbeitung
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Berufsfeld Strukturleichtbau und Kunststofftechnik vermittelt die konstruktiven, werkstoff- und fertigungstechnischen Grundlagen für die Entwicklung von Leichtbaustrukturen und Kunststoffbauteilen. Ausgehend von methodischen Vorgehensweisen zur Konzeption technischer Systeme vermittelt das Modul wesentliche Prinzipien und Entwurfsregeln zur Gestaltung von Leichtbaustrukturen sowie deren Herstellung. Darüber hinaus erhält der Studierende einen umfassenden Überblick über die Faser-Kunststoff-Verbunde (FKV). Im Modul werden zudem die werkstofflichen Grundlagen von Kunststoff vertieft sowie ein anwendungs- und recyclinggerechter Kunststoffeinsatz an Beispielen demonstriert.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Der Studierende soll die grundlegenden Zusammenhänge zwischen der inneren Werkstoffnatur und dem thermisch/mechanischen und zeitabhängigen Werkstoffverhalten der Thermo- und Duroplaste beherrschen. Er überblickt die wesentlichen Grundlagen der Verarbeitungsverfahren und ist in der Lage, anwendungs- und konstruktionsrelevante Kennwerte zur optimalen Ausnutzung des Werkstoffpotentials zu beurteilen und auszuwählen, um Leichtbau- und Kunststoffkonstruktionen fertigungs- und anwendungsgerecht zu gestalten und zu dimensionieren. Er wird in die Lage versetzt, Leichtbaustrukturen und deren Herstellungsverfahren zu entwickeln, technologisch umzusetzen und zu erproben.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Übung und Praktikum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Werkstofftechnik der Kunststoffe (2 LVS) • P: Werkstofftechnik der Kunststoffe (1 LVS) • V: Faserverbundkonstruktion (2 LVS) • P: Faserverbundkonstruktion (2 LVS) • V: Herstellung textiler Verstärkungsstrukturen (1 LVS) • Ü: Herstellung textiler Verstärkungsstrukturen (1 LVS) • P: Herstellung textiler Verstärkungsstrukturen (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Vorkenntnisse der Werkstofftechnik/Kunststofftechnik, Naturwissenschaftliche und Ingenieurtechnische Grundlagen
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Zulassungsvoraussetzungen sind folgende Prüfungsvorleistungen (mehrfach wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachweis des Praktikums zu Werkstofftechnik der Kunststoffe für die Prüfungsleistung zu Werkstofftechnik der Kunststoffe • Nachweis des Praktikums zu Faserverbundkonstruktion für die Prüfungsleistung zu Faserverbundkonstruktion • Übungsprotokolle für die Prüfungsleistung zu Herstellung textiler Verstärkungsstrukturen
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus drei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 90-minütige Klausur zu Werkstofftechnik der Kunststoffe • 90-minütige Klausur zu Faserverbundkonstruktion • 90-minütige Klausur zu Herstellung textiler Verstärkungsstrukturen

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**

Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 15 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Klausur zu Werkstofftechnik der Kunststoffe, Gewichtung 5 - Bestehen erforderlich (5 LP)• Klausur zu Faserverbundkonstruktion, Gewichtung 5 - Bestehen erforderlich (5 LP)• Klausur zu Herstellung textiler Verstärkungsstrukturen, Gewichtung 5 - Bestehen erforderlich (5 LP)
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten und beginnt jeweils im Sommersemester (bei Teilzeit im Wintersemester).
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 450 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Berufsfeldmodul

Modulnummer	BF 7.6
Modulname	Werkstoff- und Oberflächentechnik
Modulverantwortlich	Professur Werkstofftechnik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Berufsfeldmodul Werkstoff- und Oberflächentechnik baut auf einfachen Grundlagen auf und vertieft die theoretischen Zusammenhänge mit anwendungsorientiertem Bezug. Dabei steht neben der Werkstoffanalytik und Werkstoffprüfung insbesondere die Werkstofftechnologie im Vordergrund. Die Gefügeanalyse bildet die Basis für die gezielte Einflussnahme auf die Prozessgestaltung bei der Herstellung, Behandlung und Verarbeitung von Werkstoffen und stellt ein Bindeglied zur Eigenschaftscharakteristik dar.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse grundlegender Zusammenhänge zwischen Prozessen, Mikrostrukturen und Eigenschaften • Beherrschen der typischen Verarbeitungsstrategien in den verschiedenen Einsatzgebieten der Werkstoffe und der Beschichtungstechnik • qualifizierte Werkstoffcharakterisierung • Konzepte der Verbundwerkstoffe, Eigenschaften, Herstellung, Verarbeitung
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Übung und Praktikum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • V: Werkstoffprüfung (2 LVS) • V: Werkstoff- und Gefügeanalyse I (2 LVS) • P: Werkstoff- und Gefügeanalyse II (1 LVS) • V: Oberflächen- und Beschichtungstechnik (2 LVS) • P: Oberflächen- und Beschichtungstechnik (1 LVS) • V: Automobilfeinbleche (2 LVS) • V: Verbundwerkstoffe I (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundlagen der Werkstofftechnik, Fertigungstechnik, Mechanik und Mathematik
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus vier Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 180-minütige Klausur zu Werkstoffprüfung und zu Werkstoff- und Gefügeanalyse I und II • 90-minütige Klausur zu Oberflächen- und Beschichtungstechnik • 120-minütige Klausur zu Automobilfeinbleche • 120-minütige Klausur zu Verbundwerkstoffe I
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 15 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur zu Werkstoffprüfung und zu Werkstoff- und Gefügeanalyse I und II, Gewichtung 6 - Bestehen erforderlich (6 LP) • Klausur zu Oberflächen- und Beschichtungstechnik, Gewichtung 3 - Bestehen erforderlich (3 LP) • Klausur zu Automobilfeinbleche, Gewichtung 3 - Bestehen erforderlich (3 LP) • Klausur zu Verbundwerkstoffe I, Gewichtung 3 - Bestehen erforderlich (3 LP)

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**

Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten und beginnt jeweils im Sommersemester (bei Teilzeit im Wintersemester).
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 450 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester (bei einem Studium in Teilzeit auf drei Semester).

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Modul Studienarbeit

Modulnummer	MSA 8
Modulname	Studienarbeit
Modulverantwortlich	Studiendekan Maschinenbau der Fakultät für Maschinenbau
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Rahmen dieses Modules wird die Studienarbeit erstellt und in einem Kolloquium präsentiert und verteidigt. Das Thema der Arbeit soll in einem inhaltlichen Zusammenhang mit den im Bachelorstudiengang Maschinenbau angebotenen Modulen stehen. Die Lösungswege sind mit dem wissenschaftlichen Betreuer abzustimmen. Die Studienarbeit wird in der Regel an einer Professur der Fakultät für Maschinenbau bearbeitet.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Der Studierende ist befähigt, eine wissenschaftlich-technische Aufgabenstellung aus dem Aufgabenbereich Maschinenbau mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden vertieft zu bearbeiten.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Kolloquium.</p> <ul style="list-style-type: none"> • K: Kolloquium (1 LVS) <p>Das Modul ist nach einer Einweisung in die Aufgaben- und Zielstellung des Themas durch selbstständige wissenschaftliche Arbeit zu bearbeiten. Zur Unterstützung sind Konsultationen beim Betreuer der Studienarbeit wahrzunehmen.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienarbeit (Umfang ca. 30 Seiten, Bearbeitungszeit 270 Arbeitsstunden) Die Bearbeitung der Studienarbeit kann schon vor dem 6. Semester begonnen werden. • 45-minütige mündliche Prüfung (Vortrag und Kolloquium zu den Ergebnissen der Studienarbeit)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 9 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienarbeit, Gewichtung 7 • mündliche Prüfung, Gewichtung 3
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 270 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Maschinenbau mit dem Abschluss
Bachelor of Science**
Modul Bachelor-Arbeit

Modulnummer	MBA 9
Modulname	Bachelor-Arbeit
Modulverantwortlich	Studiendekan Maschinenbau der Fakultät für Maschinenbau
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Im Rahmen dieses Modules wird die Bachelorarbeit erstellt und in einem Kolloquium präsentiert und verteidigt. Das Thema der Arbeit soll in einem inhaltlichen Zusammenhang zum gewählten Berufsfeld stehen. Die Lösungswege sind mit dem wissenschaftlichen Betreuer abzustimmen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Der Studierende ist befähigt, eine fachübergreifende wissenschaftlich-technische Aufgabenstellung aus dem Aufgabenbereich Maschinenbau mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig zu bearbeiten.</p>
Lehrformen	Das Modul ist nach einer Einweisung in die Aufgaben- und Zielstellung des Themas durch selbstständige wissenschaftliche Arbeit zu bearbeiten. Zur Unterstützung sind Konsultationen beim Betreuer der Bachelorarbeit wahrzunehmen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Bearbeitung der Bachelorarbeit darf erst begonnen werden, wenn Module im Gesamtumfang von mindestens 150 LP erfolgreich absolviert worden sind.
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> für die Vergabe der Aufgabenstellung: Absolvierung von mindestens 150 Leistungspunkten
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bachelorarbeit (Umfang ca. 60 Seiten, Bearbeitungszeit 14 Wochen) 45-minütige mündliche Prüfung (Vortrag und Kolloquium zu den Ergebnissen der Bachelorarbeit)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 14 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bachelorarbeit, Gewichtung 7 mündliche Prüfung, Gewichtung 3
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 420 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

**Satzung zur Änderung der Studienordnung und der Prüfungsordnung
für den Studiengang Sports Engineering
mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.)
an der Technischen Universität Chemnitz
vom 19. Juli 2012**

Aufgrund von § 13 Abs. 4 i. V. m. § 34 Abs. 1 und § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHSG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 4. Oktober 2011 (SächsGVBl. S. 380, 391) geändert worden ist, hat der Fakultätsrat der Fakultät für Maschinenbau im Benehmen mit dem Senat der Technischen Universität Chemnitz nachstehende Satzung erlassen:

Artikel 1

Änderung der Studienordnung

Die Studienordnung für den Studiengang Sports Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 27. April 2010 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 7/2010, S. 172) wird wie folgt geändert:

1. In § 6 Abs. 1 wird unter 1. Basismodule: (Pflichtmodule) die Angabe „BM 1.10 Fremdsprache/Englisch 4 LP“ durch die Angabe „BM 1.10 Englisch in Studien- und Fachkommunikation I (Niveau B2) 4 LP“ ersetzt.
2. Die Anlage 1 der Studienordnung (Studienablaufplan) wird durch die nachfolgende Anlage 1 (Studienablaufplan) ersetzt.
3. In der Anlage 2 der Studienordnung (Modulbeschreibungen) werden die Modulbeschreibungen für die Module BM 1.10, BM 1.11, BM 1.12 und VM 2.1 durch die in der nachfolgenden Anlage 2 (Modulbeschreibungen) enthaltenen Modulbeschreibungen für die Module BM 1.10, BM 1.11, BM 1.12 und VM 2.1 ersetzt.

Artikel 2

Änderung der Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung für den Studiengang Sports Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 27. April 2010 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 7/2010, S. 203) wird wie folgt geändert:

In § 25 Abs. 1 wird unter 1. Basismodule: (Pflichtmodule) die Angabe „BM 1.10 Fremdsprache/Englisch 4 LP, Gewichtung 4“ durch die Angabe „BM 1.10 Englisch in Studien- und Fachkommunikation I (Niveau B2) 4 LP, Gewichtung 4“ ersetzt.

Artikel 3

Neubekanntmachung

Der Rektor der Technischen Universität Chemnitz wird ermächtigt, den Wortlaut der Studienordnung sowie der Prüfungsordnung für den Studiengang Sports Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) in der vom Inkrafttreten dieser Satzung an geltenden Fassung neu bekannt zu machen.

Artikel 4

Inkrafttreten und Übergangsregelung

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Chemnitz in Kraft.

Sie gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2012/13 aufgenommen haben. Für die vor dem Wintersemester 2012/2013 immatrikulierten Studierenden gelten die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Studiengang Sports Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) an der Technischen Universität vom 27. April 2010 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 7/2010, S. 172, 203) fort.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates der Fakultät für Maschinenbau vom 21. Mai 2012, des Senates vom 10. Juli 2012 und der Genehmigung durch das Rektorat der Technischen Universität Chemnitz vom 18. Juli 2012.

Chemnitz, den 19. Juli 2012

Der Rektor
der Technischen Universität Chemnitz

Prof. Dr. Arnold van Zyl

Anlage 1: Studiengang Sports Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester WS	2. Semester SS	3. Semester WS	4. Semester SS	5. Semester WS	6. Semester SS	Workload Leistungspunkte Gesamt
1. Basismodule							
BM 1.1 Technische Physik	90 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PVL Testat zur Übung Physik	120 AS 3 LVS (V1 / Ü0 / P2) PVL: Testat zum Physikalischen Praktikum PL Klausur					210 AS / 7 LP
BM 1.2.1 Höhere Mathematik I	120 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PVL Aufgaben- komplexe PL Klausur	180 AS 5 LVS (V2 / Ü3 / P0) PVL Aufgaben- komplexe PL Klausur					300 AS / 10 LP
BM 1.2.2 Höhere Mathematik II			150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PL Klausur				150 AS / 5 LP
BM 1.3 Grundlagen der Sporttechnologie	1.3.1: 60 AS 2 LVS. (V2 / Ü0 / P0) PL Klausur						180 AS / 6 LP
1.3.2 Grundlagen der Bewegungswissenschaft (2 0 0)	1.3.2: 60 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0) PL Klausur						
1.3.3 Grundlagen der Sportgerätetechnik (2 0 0)	1.3.3: 60 AS 2 LVS. (V2 / Ü0 / P0) PL Klausur						
BM 1.4 Geräte und Materialien in der Praxis							240 AS / 8 LP
1.4.1 Kompaktkurs Wintersportgeräte (0 4 0) 1.4.2 Kompaktkurs Sommersportgeräte (0 4 0)			1.4.1: 120 AS 4 LVS (V0 / Ü4 / P0) PL Klausur	1.4.2: 120 AS 4 LVS (V0 / Ü4 / P0) PL Klausur			
BM 1.5 Technische Mechanik	150 AS 5 LVS (V3 / Ü2 / P0)	150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PL Klausur					300 AS / 10 LP
BM 1.6 Konstruktionslehre/Maschinenelemente							390 AS / 13 LP
1.6.1 Darstellungslehre/CAD (1 1 1) 1.6.2 Konstruktionslehre/Maschinenelemente (2 1 0) (2 3 0)	1.6.1: 90 AS 3 LVS. (V1 / Ü1 / P1) 2 PVL Klausur und Nachweis des CAD-Praktikums	1.6.2: 120 AS 3 LVS. (V2 / Ü1 / P0)	1.6.2: 180 AS 5 LVS (V2 / Ü3 / P0) PVL Beleg PL Klausur				

Anlage 1: Studiengang Sports Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester WS	2. Semester SS	3. Semester WS	4. Semester SS	5. Semester WS	6. Semester SS	Workload Leistungspunkte Gesamt
BM 1.7 Werkstoffe 1.7.1 Werkstofftechnik (2 1 0) (1 1 1) 1.7.2 Werkstoffprüfung (2 1 0)	90 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0)	120 AS 3 LVS (V1 / Ü1 / P1) PVL Nachweis des Praktikums PL Klausur	120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL Klausur				330 AS / 11 LP
	1.8.1: 90 AS 3 LVS. (V2 / Ü1 / P0)	1.8.2: 120 AS 3 LVS. (V1 / Ü0 / P2) PVL Nachweis des Praktikums PL Klausur					210 AS / 7 LP
BM 1.8 Elektrotechnik/Elektronik 1.8.1 Elektrotechnik/Elektronik I (2 1 0) 1.8.2 Elektrotechnik/Elektronik II (1 0 2)							
		1.9.1: 60 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0) PL Klausur					
		1.9.2: 60 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0) PL Klausur 1.9.3: 60 AS 2 LVS. (V2 / Ü0 / P0) PL Klausur					180 AS / 6 LP
BM 1.9 Grundlagen der Sportwissenschaft 1.9.1 Einführung in die Sportökonomie (2 0 0) 1.9.2 Grundlagen der Sportmedizin (2 0 0) 1.9.3 Grundlagen der Trainingswissenschaft (2 0 0)							
BM 1.10 Englisch in Studien- und Fachkommunikation I (Niveau B2)						120 AS 4 LVS (V0 / Ü4 / P0) ASL Klausur	120 AS / 4 LP
BM 1.11 Wissenschaftliches Arbeiten/Statistik 1.11.1 Forschungsmethoden der Sportwissenschaft (2 2 0) 1.11.2 Grundlagen der Statistik/SPSS (0 2 0)							
					1.11.1: 180 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PL Klausur	1.11.2: 120 AS 2 LVS (V0 / Ü2 / P0) PL Klausur	300 AS / 10 LP
BM 1.12 Fertigungstechnik und Kunststoffverarbeitung 1.12.1 Fertigungslehre (2 0 0) (2 1 1) 1.12.2 Grundlagen der Kunststofftechnik (2 1 0)							
			1.12.1: 60 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0) 1.12.2: 120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL Klausur	1.12.1: 150 AS 4 LVS (V2 / Ü1 / P1) PVL Nachweis des Praktikums PL Klausur			330 AS / 11 LP

Anlage 1: Studiengang Sports Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester WS	2. Semester SS	3. Semester WS	4. Semester SS	5. Semester WS	6. Semester SS	Workload Leistungspunkte Gesamt
2. Vertiefungsmodule							
VM 2.1 Design 2.1.1 Methodisches Konstruieren (2 1 0) 2.1.2 Faserverbundkonstruktion (2 0 1) 2.1.3 Leichtbaukonstruktion (2 0 0)				2.1.2: 120 AS 3 LVS (V2 / Ü0 / P1) PVL Nachweis des Praktikums PL Klausur 2.1.3: 60 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0) PL Klausur	2.1.1: 120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PVL Beleg zur Übung PL Klausur		300 AS / 10 LP
			2.2.1: 120 AS 3 LVS (V2 / Ü1 / P0) PL Klausur	2.2.2: 150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PL Klausur			270 AS / 9 LP
					2.3.1: 90 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0) PL Klausur 2.3.2: 60 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0) PL Klausur		150 AS / 5 LP
VM 2.2 Spezialgebiete der Sporttechnologie 2.2.1 Spezielle Sportgerätetechnik (2 1 0) 2.2.2 Mechanismentechnik (2 2 0)					2.4.1: 180 AS 2 LVS (V0 / S2 / P0) PL: Referat und Hausarbeit	2.4.2: 120 AS 2 LVS (V0 / Ü2 / P0) PL Klausur 2.4.3: 120 AS 2 LVS (V0 / Ü2 / P0) PL Klausur	420 AS / 14 LP
			2.5.1: 60 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0)	2.5.1: 60 AS 1 LVS (V0 / Ü0 / P1) PVL Nachweis des Praktikums PL Klausur 2.5.2: 90 AS 2 LVS (V0 / Ü1 / P1) PL Klausur			270 AS / 9 LP
			2.5.2: 60 AS 2 LVS (V2 / Ü0 / P0)				
VM 2.3 Kunststofftechnik 2.3.1 Konstruieren mit Kunststoffen (2 0 0) 2.3.2 Prüfen von Kunststoffen (2 0 0)							
VM 2.4 Angewandte Sporttechnologie 2.4.1 Forschungsgebiete in Bewegungs- wissenschaft und Sporttechnologie (0 2 0) 2.4.2 Bewegungswissenschaftliche Messverfahren (0 2 0) 2.4.3 Sporttechnologische Messverfahren (0 2 0)							
VM 2.5 Mess- und Regelungstechnik 2.5.1 Messtechnik (2 0 0) (0 0 1) 2.5.2 Steuerungs- und Regelungstechnik (2 0 0) (0 1 1)							

Anlage 1: Studiengang Sports Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science
STUDIENABLAUFPLAN

Module	1. Semester WS	2. Semester SS	3. Semester WS	4. Semester SS	5. Semester WS	6. Semester SS	Workload Leistungspunkte Gesamt
VM 2.6 Sensor- und Signalauswertung					150 AS 4 LVS (V2 / Ü2 / P0) PL Klausur		150 AS / 5 LP
3. Ergänzungsmodul							
EM 3 Projekt					240 AS (15 Wochen) (V0 / Ü0 / PR8) ASL Projektarbeit und mündliche Prüfung (Kolloquium)		240 AS / 8 LP
4. Modul Bachelor-Arbeit							
MBA 4 Bachelor-Arbeit						360 AS 2 PL: Bachelorarbeit und mündliche Prüfung (Kolloquium)	360 AS / 12 LP
Gesamt LVS	27	27	28	24	23	8	137 LVS
Gesamt AS	810	990	990	930	960	720	5400 AS / 180 LP

- PL Prüfungsleistung
- PVL Prüfungsvorleistung
- ASL Anrechenbare Studienleistung
- AS Arbeitsstunden
- LP Leistungspunkte
- LVS Lehrveranstaltungsstunden
- V Vorlesung
- S Seminar
- Ü Übung
- T Tutorium
- P Praktikum
- E Exkursion
- K Kolloquium
- PR Projekt

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Sports Engineering mit dem Abschluss
Bachelor of Science**

Basismodul

Modulnummer	BM 1.10
Modulname	Englisch in Studien- und Fachkommunikation I (Niveau B2)
Modulverantwortlich	Fachgruppenleiter Englisch des Zentrums für Fremdsprachen
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte</u>: Ausbau der sprachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten mit Bezug auf studien- und berufsorientierte Sachverhalte und Situationen, Vermittlung der signifikanten Unterschiede mündlicher und schriftlicher Kommunikation (Textsorten, angemessenes Register), Schreiben von Bewerbungsdokumenten; Die Ausbildung orientiert sich an der Sprachkompetenzstufe B2 des GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) und beinhaltet eine fachsprachliche Komponente.</p> <p><u>Qualifikationsziele</u>: Sicherheit in der Bewältigung von typischen Situationen des akademischen Alltags (Vorstellen von Personen und Aufgabenfeldern, Benennen und Beschreiben akademischer Strukturen etc.), Weiterentwicklung der Lese- und Hörstrategien Der Abschluss des Moduls entspricht der Sprachkompetenzstufe B2 des GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) mit fachsprachlicher Orientierung.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist die Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ü: Kurs 1 Study-related standard situations (4 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> - Vorkenntnisse der englischen Sprache, i.d.R. Abiturniveau - Einstufungstest (Qualifizierungsempfehlung)
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anrechenbare Studienleistung: 120-minütige Klausur zu Kurs 1 <p>Die Studienleistung wird angerechnet, wenn die Note der Studienleistung mindestens „ausreichend“ ist.</p>
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 4 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 120 AS (60 Kontaktstunden und 60 Stunden Selbststudium).
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

**Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Sports Engineering mit dem Abschluss
Bachelor of Science**

Basismodul

Modulnummer	BM 1.11
Modulname	Wissenschaftliches Arbeiten/Statistik
Modulverantwortlich	Juniorprofessur Forschungsmethoden und Analyseverfahren
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte</u>: Das Basismodul beinhaltet die Erarbeitung forschungsmethodischen Grundlagenwissens. Neben grundlegenden wissenschaftstheoretischen Positionen und forschungsmethodologischen Strömungen werden wesentliche Aspekte zu Untersuchungsplänen, Techniken der Datengewinnung und statistische Verfahren der Datenanalyse ausgewählter Theorie- und Themenfelder vermittelt.</p> <p><u>Qualifikationsziele</u>: Die Studierenden beherrschen die wissenschaftstheoretischen Grundbegriffe und methodischen Grundkompetenzen, die es gestatten, eigenständig wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und einschlägige theoretische und empirische Arbeiten durchzuführen, zu analysieren und kritisch zu reflektieren bzw. zu beurteilen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung und Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - V: Forschungsmethoden der Sportwissenschaft (2 LVS) - Ü: Forschungsmethoden der Sportwissenschaft (2 LVS) - Ü: Grundlagen der Statistik/SPSS (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 90-minütige Klausur zu Forschungsmethoden der Sportwissenschaft - 90-minütige Klausur zu Grundlagen der Statistik/SPSS
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 10 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur zu Forschungsmethoden der Sportwissenschaft, Gewichtung 1 - Bestehen erforderlich - Klausur zu Grundlagen der Statistik/SPSS, Gewichtung 1 - Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 300 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Sports Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science

Basismodul

Modulnummer	BM 1.12
Modulname	Fertigungstechnik und Kunststoffverarbeitung
Modulverantwortlich	Professur Werkzeugmaschinenkonstruktion und Umformtechnik für Fertigungslehre Professur Kunststoffe für Grundlagen der Kunststofftechnik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Das Modul Fertigungstechnik und Kunststoffverarbeitung beinhaltet die wesentlichen Grundlagen technologischer Verfahren zur Herstellung von metallischen Einzelteilen und Kunststoffbauteilen. In der Fertigungslehre werden vor allem die Verfahren zur Herstellung geometrisch bestimmter Körper durch umformende, trennende und fügende Verfahren behandelt. Ein kurzer Überblick über die Werkstofftechnik der Kunststoffe ist Voraussetzung für die Vermittlung der thermoplastischen und duroplastischen Verarbeitungstechnologien und -maschinen. Der Schwerpunkt liegt bei Urformung und Fügetechnik.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Schwerpunkt des Moduls ist die Vermittlung von Basiswissen auf dem Gebiet der Fertigungstechnik und Kunststoffverarbeitung. Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, eigenständig Analysen zu Herstellungsmöglichkeiten von Bauteilen aus Metallen und Kunststoffen vorzunehmen und bewerten zu können. Diese Fähigkeiten werden durch ausgewählte Beispiele aus der Automobilproduktion unterstützt.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Übung und Praktikum:</p> <ul style="list-style-type: none"> - V: Fertigungslehre (4 LVS) - Ü: Fertigungslehre (1 LVS) - P: Fertigungslehre (1 LVS) - V: Grundlagen der Kunststofftechnik (2 LVS) - Ü: Grundlagen der Kunststofftechnik (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten. Zulassungsvoraussetzungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktikumsbescheinigung des Grundpraktikums (6 Wochen) und folgende Prüfungsvorleistung für die Prüfungsleistung zu Fertigungslehre (mehrfach wiederholbar): - Nachweis des Praktikums Fertigungslehre
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 120-minütige Klausur zu Fertigungslehre - 60-minütige Klausur zu Grundlagen der Kunststofftechnik
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 11 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur zu Fertigungslehre, Gewichtung 2 - Bestehen erforderlich - Klausur zu Grundlagen der Kunststofftechnik, Gewichtung 1 - Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 330 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Sports Engineering mit dem Abschluss Bachelor of Science

Vertiefungsmodul

Modulnummer	VM 2.1
Modulname	Design
Modulverantwortlich	Professur Konstruktionslehre für Methodisches Konstruieren Professur Strukturleichtbau / Kunststoffverarbeitung für Faserverbundkonstruktion und für Leichtbaukonstruktion
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Die Konstruktionslehre mit der Vermittlung von Kenntnissen im Bereich der Maschinenelemente bildet die Basis für die konstruktionstechnische Ausbildung der Studierenden. Weiterhin werden spezielle Aspekte der Konstruktion von Leichtbaustrukturen vermittelt. Schwerpunkt im Hinblick auf die werkstoffgerechte Gestaltung von Bauteilen ist die Analyse, Simulation und Synthese von Strukturen aus faserverstärkten Kunststoffen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden beherrschen die grundlegenden Methoden der Konstruktion von Bauteilen, Baugruppen und Systemen des Maschinenbaus. Sie sind mit den Besonderheiten, Problemen und Möglichkeiten der Konstruktion von Leichtbauteilen vertraut, insbesondere unter Verwendung von faserverstärkten Kunststoffen.</p>
Lehrformen	<p>Lehrformen des Moduls sind Vorlesung, Übung und Praktikum:</p> <ul style="list-style-type: none"> - V: Methodisches Konstruieren (2 LVS) - Ü: Methodisches Konstruieren (1 LVS) - V: Faserverbundkonstruktion (2 LVS) - P: Faserverbundkonstruktion (1 LVS) - V: Leichtbaukonstruktion (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen sind folgende Prüfungsvorleistungen (mehrfach wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> - für die Prüfungsleistung zu Methodisches Konstruieren: Erfolgreiche Bearbeitung eines Konstruktionsbelegs im Umfang von 30 AS - für die Prüfungsleistung zu Faserverbundkonstruktion: Nachweis des Praktikums Faserverbundkonstruktion
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus drei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 210-minütige Klausur zu Methodisches Konstruieren (120-minütiger individueller Teil und 90-minütige Gruppenarbeit) - 90-minütige Klausur zu Faserverbundkonstruktion - 90-minütige Klausur zu Leichtbaukonstruktion
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 10 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausur zu Methodisches Konstruieren, Gewichtung 1 - Bestehen erforderlich - Klausur zu Faserverbundkonstruktion, Gewichtung 1 - Bestehen erforderlich - Klausur zu Leichtbaukonstruktion, Gewichtung 1 - Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 300 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Dritte Satzung zur Änderung der Studienordnung und der Prüfungsordnung für den konsekutiven Studiengang Automobilproduktion mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 19. Juli 2012

Aufgrund von § 13 Abs. 4 i. V. m. § 34 Abs. 1 und § 36 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHSG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900), das zuletzt durch Artikel 5 des Gesetzes vom 4. Oktober 2011 (SächsGVBl. S. 380, 391) geändert worden ist, hat der Fakultätsrat der Fakultät für Maschinenbau im Benehmen mit dem Senat der Technischen Universität Chemnitz nachstehende Satzung erlassen:

Artikel 1

Änderung der Studienordnung

Die Studienordnung für den konsekutiven Studiengang Automobilproduktion mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 30. Juli 2009 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 22/2009, S. 900), zuletzt geändert durch die Satzung vom 8. Juni 2011 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 14/2011, S. 652), wird wie folgt geändert:

In der Anlage 2 der Studienordnung (Modulbeschreibungen) wird die Modulbeschreibung für das Modul M 6 durch die in der nachfolgenden Anlage 2 (Modulbeschreibungen) enthaltene Modulbeschreibung für das Modul M 6 ersetzt.

Artikel 2

Änderung der Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung für den konsekutiven Studiengang Automobilproduktion mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.) an der Technischen Universität Chemnitz vom 30. Juli 2009 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 22/2009, S. 900), geändert durch Satzung vom 8. Februar 2011 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 6/2011, S. 44), wird wie folgt geändert:

§ 25 Abs. 1 wird wie folgt neu gefasst:

„Folgende Module sind Bestandteile der Masterprüfung:

1. Basismodule Mathematische und Ingenieurwissenschaftliche Lehrinhalte

Aus den nachfolgenden Modulen M 1.1.1 und M 1.1.2 ist ein Modul auszuwählen:

M 1.1.1 Optimierung, 6 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 6

M 1.1.2 Numerische Methoden für Ingenieure, 6 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 6

M 1.2 Korrosion und Verschleiß, 4 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 4

M 1.3 Produktdatentechnologie, 4 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 4

M 1.4 Virtual Reality -Technologien in der Produktionstechnik, 4 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 4

2. Basismodule Ingenieurwissenschaftliche Anwendungen I

M 2.1 Schadensanalyse, 3 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 3

M 2.2 Prozessgestaltung für Teilefertigung und Montage, 4 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 4

M 2.3 Industrielle Steuerungstechnik, 5 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 5

M 2.4 Strukturleichtbau, 4 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 4

3. Basismodule Ingenieurwissenschaftliche Anwendungen II

Aus den nachfolgenden sechs Modulen sind Module im Gesamtumfang von 6 LP zu wählen:

M 3.1 Virtuelle Prozessketten in der Umformtechnik, 3 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 3

M 3.2 Methoden zur Arbeitsgestaltung, 3 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 3

M 3.3 Funktionswerkstoffe, 4 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 4

M 3.4 Fabrikbetrieb im Automobilbau, 3 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 3

M 3.5 Verbundwerkstoffe*, 3 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 3

M 3.6 Intelligente Produktionssysteme, 2 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 2

* Das Modul kann im Masterstudiengang Automobilproduktion nur einmal belegt werden. Wenn es bereits als Basismodul (M 3.5) belegt wurde, kann es nicht noch einmal als Vertiefungsmodul in der Vertiefungsrichtung I (M 5I.13) oder der Vertiefungsrichtung II (M 5II.12) belegt werden.

4. Ergänzungsmodule Interdisziplinäre Lehrinhalte

Aus den nachfolgenden sechs Modulen sind Module im Gesamtumfang von 11 LP zu wählen:

- M 4.1 Grundlagen einer zweiten Fremdsprache I, 8 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 8
- M 4.2 Grundlagen des Personalmanagements und der Personalführung, 3 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 3
- M 4.3 Prozessorientiertes Qualitätsmanagement, 3 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 3
- M 4.4 Arbeits- und Gesundheitsschutz, 3 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 3
- M 4.5 Rechtliche Grundlagen der Ingenieurstätigkeit, 2 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 2
- M 4.6 Sicherheitstechnik, 3 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 3

5. Vertiefungsmodule:

Aus den nachfolgend genannten drei Vertiefungsrichtungen ist eine mit den dazugehörigen Pflicht- und Wahlpflichtmodulen auszuwählen:

- **Vertiefungsrichtung I Produkt- und Prozessgestaltung (Σ 30 LP)**

- M 5I.1 Methodisches Konstruieren, 4 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 4
- M 5I.2 Gestaltung der Arbeitsorganisation – Arbeitsanalyse, 3 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 3
- M 5I.3 Rapid Prototyping, 3 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 3
- M 5I.4 Automatisierung von Maschinen, 4 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 4
- M 5I.5 Montage- und Handhabetechnik / Robotik, 4 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 4

Aus den Modulen M 5I.6 bis M 5I.13 sind Module im Gesamtumfang von 12 LP zu wählen.

- M 5I.6 Konstruieren mit Kunststoffen, 3 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 3
- M 5I.7 Fahrzeugantriebe, 3 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 3
- M 5I.8 Prozesssimulation im Strukturleichtbau, 4 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 4
- M 5I.9 Konstruktionsseminar, 3 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 3
- M 5I.10 Schweißkonstruktion und Montagetechnik, 3 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 3
- M 5I.11 Gestaltung der Arbeitsumwelt, 4 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 4
- M 5I.12 Tolerierung von Geometrieabweichungen, 3 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 3
- M 5I.13 Verbundwerkstoffe*, 3 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 3

* Das Modul kann im Masterstudiengang Automobilproduktion nur einmal belegt werden. Wenn es bereits als Basismodul (M 3.5) belegt wurde, kann es nicht noch einmal als Vertiefungsmodul in der Vertiefungsrichtung I (M 5I.13) oder der Vertiefungsrichtung II (M 5II.12) belegt werden.

- **Vertiefungsrichtung II Produktionssysteme und -technologien (Σ 30 LP)**

- M 5II.1 Endbearbeitung von Automobilkomponenten, 3 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 3
- M 5II.2 Füge- und Schweißtechnik, 2 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 2
- M 5II.3 Betriebsmittel für den Automobilbau, 4 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 4
- M 5II.4 Umformtechnik im Automobilbau, 2 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 2
- M 5II.5 Werkzeugmaschinen - Mechatronik, 3 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 3

Aus den Modulen M 5II.6 bis M 5II.12 sind Module im Gesamtumfang von 16 LP zu wählen.

- M 5II.6 Produktionsplanung und -steuerung, 4 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 4
- M 5II.7 Verzahntechnik, 3 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 3
- M 5II.8 Produktionsergonomie, 3 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 3
- M 5II.9 Komponentenfertigung mit Kunststoffen**, 4 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 4
- M 5II.10 Montage- und Handhabetechnik / Robotik, 4 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 4
- M 5II.11 Simulation in der Umformtechnik, 4 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 4
- M 5II.12 Verbundwerkstoffe*, 3 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 3

* Das Modul kann im Masterstudiengang Automobilproduktion nur einmal belegt werden. Wenn es bereits als Basismodul (M 3.5) belegt wurde, kann es nicht noch einmal als Vertiefungsmodul in der Vertiefungsrichtung I (M 5I.13) oder der Vertiefungsrichtung II (M 5II.12) belegt werden.

** Wenn das Modul VM 5.5 Werkstoffe im Bachelorstudiengang Automobilproduktion absolviert wurde, kann im Masterstudiengang Automobilproduktion das Modul M 5II.9 Komponentenfertigung mit Kunststoffen nicht gewählt werden

- **Vertiefungsrichtung III Fabrikplanung und Logistik (Σ 30 LP)**

- M 5III.1 Simulation von Produktions- und Logistiksystemen, 5 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 5
- M 5III.2 Handhabe- und Verkettungstechnik, 3 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 3

- M 5III.3 Rechnergestützte Fabrikplanung, 5 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 5
M 5III.4 Automatisierung von Maschinen, 4 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 4

Aus den Modulen M 5III.5 bis M 5III.9 sind Module im Gesamtumfang von 13 LP zu wählen.

- M 5III.5 Unternehmenslogistik – Logistiksysteme in Anwendung, 4 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 4
M 5III.6 Produktionsplanung und -steuerung, 4 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 4
M 5III.7 Fallstudie Fabrikplanung, 5 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 5
M 5III.8 Füge- und Schweißtechnik, 2 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 2
M 5III.9 Gestaltung der Arbeitsumwelt, 4 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 4
M 5III.10 Betriebsmittel für den Automobilbau, 4 LP (Wahlpflichtmodul), Gewichtung 4

6. Modul Projekt

- M 6 Projekt, 9 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 9

7. Modul Master-Arbeit

- M 7 Master-Arbeit, 30 LP (Pflichtmodul), Gewichtung 30“

Artikel 3

Neubekanntmachung

Der Rektor der Technischen Universität Chemnitz wird ermächtigt, den Wortlaut der Studienordnung und der Prüfungsordnung für den konsekutiven Studiengang Automobilproduktion mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.) in der vom Inkrafttreten dieser Satzung an geltenden Fassung neu bekannt zu machen.

Artikel 4

Inkrafttreten und Übergangsregelung

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Chemnitz in Kraft.

Sie gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2012/13 aufgenommen haben. Für Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2012/13 aufgenommen haben, gilt die Studienordnung und die Prüfungsordnung für den Studiengang Automobilproduktion mit dem Abschluss Master of Science (M.Sc.) vom 30. Juli 2009 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 22/2009, S. 900, 964), zuletzt geändert durch Satzung vom 8. Juni 2011 (Amtliche Bekanntmachungen Nr. 14/2011, S. 660), fort.

Die vor dem Wintersemester 2012/2013 immatrikulierten Studierenden können sich für ein Studium gemäß der vorliegenden Satzung entscheiden. Diese Entscheidung ist durch schriftliche Erklärung bis zum 30. September 2012 dem Zentralen Prüfungsamt mitzuteilen.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fakultätsrates der Fakultät für Maschinenbau vom 25. Juni 2012, des Senates vom 10. Juli 2012 und der Genehmigung durch das Rektorat der Technischen Universität Chemnitz vom 18. Juli 2012.

Chemnitz, den 19. Juli 2012

Der Rektor
der Technischen Universität Chemnitz

Prof. Dr. Arnold van Zyl

Anlage 2: Modulbeschreibung zum Studiengang Automobilproduktion mit dem Abschluss Master of Science
Modul Projekt

Modulnummer	M 6
Modulname	Projekt
Modulverantwortlich	Studiendekan der Fakultät für Maschinenbau
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalt:</u> Das Modul beinhaltet das weitestgehend selbständige Bearbeiten einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung in der Regel im Rahmen der gewählten Vertiefungsrichtung. Es ist eine wissenschaftliche Dokumentation zur Vorgehensweise und zu den Ergebnissen der Bearbeitung zu erstellen.</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Am Beispiel eines eigenen Forschungs- und Entwicklungs-Projektes erlernt der Studierende unter Anleitung eine komplexe wissenschaftliche Aufgabenstellung selbständig, strukturiert und in einem vorgegebenen Zeitrahmen zu bearbeiten. Dabei werden Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten aus mehreren Modulen des Studiums kreativ angewendet. Die Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse ist Bestandteil des Moduls.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Projekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • PR: Projektarbeit (9 LVS) <p>Das Modul ist entsprechend der Aufgabenstellung selbstständig zu bearbeiten. Der wissenschaftliche Betreuer des Projektes ist regelmäßig zu konsultieren.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit: schriftliche Ausarbeitung (ca. 40 Seiten, Bearbeitungszeitraum: 20 Wochen, Umfang: 240 AS) • 45-minütige mündliche Prüfung (Kolloquium - Präsentation und Verteidigung, Umfang: 30 AS)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 9 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit, Gewichtung 7 • mündliche Prüfung, Gewichtung 3
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 270 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.